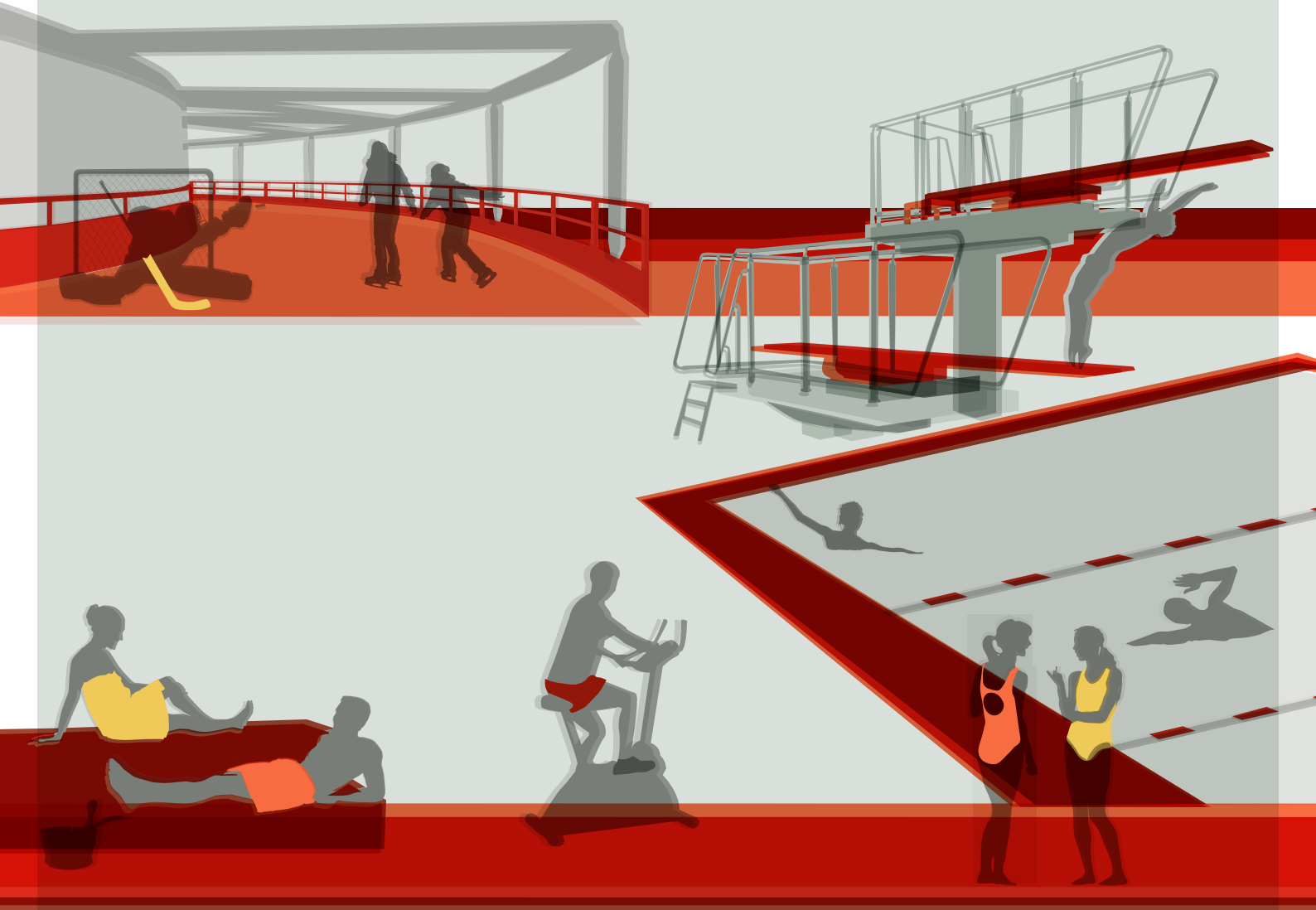




DA SEIN FÜR KÖLN.

—
GESCHÄFTSBERICHT 2013



KÖLNBÄDER GMBH KENNZAHLEN

Die KölnBäder GmbH (KölnBäder) mit Sitz in Köln nahm am 1. Januar 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf. Sie ist die Nachfolgerin des Betriebs gewerblicher Art „Bäder der Stadt Köln“. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH eingebunden. Die KölnBäder GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Köln.

KölnBäder auf einen Blick – Stand: 31.12.		2013	2012
Jahresabschluss			
Eigenkapital	Tsd. €	35.302	34.802
Sachanlagen	Tsd. €	103.385	106.159
Investitionen	Tsd. €	1.934	4.027
Bilanzsumme	Tsd. €	114.487	119.601
Gesamtleistung	Tsd. €	13.340	12.479
Materialaufwand	Tsd. €	9.241	9.746
Personalaufwand	Tsd. €	12.895	13.000
Unternehmensergebnis	Tsd. €	- 18.966	- 18.851
Mitarbeiter			
Arbeitnehmer		255	262
Auszubildende		9	15
Bäderbetrieb			
eigene Bäder			
Hallenbäder		5	5
(davon außer Betrieb)		(1)	(2)
Kombibäder		4	4
Multifunktionsbad		1	1
Technisches Frei-, Hallenbad		1	1
Naturfreibäder		2	2
(davon verpachtet)		(1)	(1)
Eis- und Schwimmstadion		1	1
Städtisches Hallenbad (Betriebsführung durch KölnBäder)		1	1
Besucher *		2.654.924	2.658.113

* Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken, die der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Vorwort der Geschäftsführung
- 4 Bericht des Aufsichtsrates
- 6 Aufsichtsrat
- 7 Geschäftsführung

LAGEBERICHT

- 9 Geschäftsentwicklung
- 19 Chancen- und Risikobericht
- 20 Compliance-Management-System
- 21 Prognosebericht

WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

- 24 Entwicklung im Überblick 1998–2013
- 28 Marketing und Unternehmenskommunikation
- 30 Ausstattung Bäder

JAHRESABSCHLUSS 2013

- 37 Bilanz
- 38 Gewinn- und Verlustrechnung
- 39 Anhang

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- 54 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen auch für das Geschäftsjahr 2013 ein sehr erfreuliches Ergebnis präsentieren zu können. Umsatz und Besucherzahlen erreichten Rekordwerte. Auch mit der Nachfrage in der Freibadesaison erzielte die KölnBäder GmbH einen Spitzenwert. Niemals zuvor besuchten in einer Sommersaison so viele Gäste die Bäder wie im Berichtsjahr; und das, obwohl die Witterung in diesem Zeitraum zu wünschen übrig ließ. Gleichzeitig gelang es der KölnBäder GmbH, das Defizit für den Berichtszeitraum auf der Höhe des Jahres 2012 zu halten.

Dieser anhaltende Erfolg basiert maßgeblich auf einem seit Gründung der Gesellschaft unter dem Dach der Stadtwerke wirtschaftlich effizienten und kundenorientierten Investitionskonzept, das jährlich fortgeschrieben werden konnte. Das beinhaltete, Bäder gründlich zu sanieren, zu modernisieren und neue Anlagen zu bauen. So entstanden zum Beispiel der im Berichtsjahr vom IOC mit einem Award ausgezeichnete Lentpark mit seiner in Deutschland viel beachteten Kombination von Badelandschaft und Eissportanlage, der Neubau des Ossendorfbades sowie des Hallenbades am Stadionbad. Die Bäder wurden attraktiver gestaltet, saniert und modernisiert. Neben der baulichen Ausgestaltung der Bäder auf die sich kontinuierlich wandelnden Bedürfnisse und Wünsche der Bürger, wurden auch die modernen Angebote inhaltlich darauf zugeschnitten. Mit der grundlegenden Sanierung des Rodenkirchenbades wird die KölnBäder GmbH bis Ende 2014 ihr vorerst letztes großes Investitionsvorhaben fertigstellen.

Als verantwortungsvolles Unternehmen, das auch das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt, fokussiert sich die KölnBäder GmbH im Rahmen ihrer Aufgaben nicht nur auf den reinen wirtschaftlichen Erfolg. Eine breite Angebotspalette, die kontinuierlich optimiert beziehungsweise erweitert wird, soll im Rahmen der Daseinsvorsorge dazu beitragen, die Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen zu fördern. So bot das Unternehmen beispielsweise allen Besitzern des „KölnPasses“ auch im Berichtsjahr deutlich vergünstigte Tarife. Die Nachfrage nach diesen vergünstigten Eintrittskarten hat 2013 weiter zugenommen.

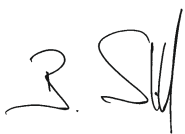
Auch die Fitness-, Sauna- und Kursangebote der KölnBäder GmbH werden immer beliebter. Mit insgesamt rund 3.500 Fitnessbegeisterten erzielten die hochmodern ausgestatteten Trainingsbereiche AgrippaFit im Agrippabad und RochusFit im Ossendorfbad neue Mitgliederrekorde. Auch die Saunalandschaften konnten 2013 mehr Gäste als im Vorjahr begrüßen. Das im Berichtsjahr erweiterte Angebot an Schwimm- und Eiskursen erwies sich ebenfalls als Umsatztreiber. Zusätzliche WarmBadetage in einigen Bädern trugen ebenfalls zum Umsatzplus bei. Dasselbe gilt auch für ein weiteres neues Projekt: Während des Weihnachtsmarktes 2013 auf dem Kölner Heumarkt betrieb die KölnBäder GmbH in Kooperation mit dem Marktveranstalter zum ersten Mal eine Eisbahn und erweiterte damit ihr Handlungsfeld. Dieses neue Angebot erwies sich bereits nach wenigen Tagen als wirtschaftlicher Erfolg.

Die immensen Kostensteigerungen des Jahres 2013 konnten jedoch durch das erzielte Einnahmeplus nicht vollständig kompensiert werden. Moderate Restrukturierungsmaßnahmen, konsequentes Energieoptimierungsmanagement und innovative, kreative Unternehmensführung machten es jedoch möglich, das Gesamtangebot auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten.

Um die Erfolgsgeschichte der KölnBäder GmbH weiterhin fortzuschreiben, ist das Unternehmen auf die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und das hohe Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Nur gemeinsam mit einem starken, erfolgsorientierten Team kann die KölnBäder GmbH den künftigen Herausforderungen optimistisch entgegensehen und ihre Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge zum Wohle der Gemeinschaft erfüllen.

Köln, im Juni 2014

Die Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke



„Umsatz und Besucherzahlen der KölnBäder GmbH erreichten 2013 Rekordwerte. Gleichzeitig gelang es, das Defizit auf der Höhe des Vorjahres zu halten. Dieser anhaltende Erfolg basiert auf unserem effizienten und kundenorientierten Investitionskonzept für die Sanierung, Modernisierung und den Neubau von Bädern.“

Berthold Schmitt



„Trotz immenser Kostensteigerungen im Jahr 2013 konnte das Angebot dank moderater Restrukturierung und konsequenter Energieoptimierung auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden.“

Gerhard Reinke

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung entsprechend der ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben regelmäßig beraten und laufend überwacht. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung die strategische Ausrichtung der Gesellschaft abgestimmt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in ständigem Kontakt. Somit konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen unverzüglich erörtert werden.

Für Geschäftsvorgänge, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurden in begründeten Ausnahmefällen die erforderlichen Beschlüsse im Rahmen von schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2013 haben vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrates am 13. März, 14. Juni, 5. September und 4. Dezember stattgefunden.

Im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates standen im Berichtszeitraum die abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen Stadionbad, Lentpark, Ossendorf- und Zollstockbad.

Die Geschäftsführung berichtete außerdem regelmäßig über die Generalsanierung des Rodenkirchenbades seit Januar 2013.

Weitere Themen der Beratungen und Beschlussfassungen waren im Berichtszeitraum:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- die Investitionsmaßnahmen zur Attraktivierung und Sanierung der Kölner Bäderlandschaft
- die Einnahmen- und Besucherentwicklung, inklusive KölnPass, Schul- und Vereinsnutzung, Freibadesaison
- die Schließung von Bädern wegen notwendiger Revisions- und Reparaturarbeiten
- die Optimierung der Wasserverteilung und Wasserflächennutzung für und durch Vereine
- die Maßnahme „Sicher schwimmen!“
- der Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln.

In der Sitzung am 14. Juni 2013 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2012 ausführlich beraten und gebilligt sowie den Prüfauftrag für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2013 erteilt.

Den Wirtschaftsplan 2014 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2013 ausführlich beraten und gebilligt.

Ausschuss des Aufsichtsrates

Der am 19. Juni 2002 gebildete Ausschuss des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 fünf mal getagt. Die Mitglieder des Ausschusses wurden über wichtige Geschäftsvor-

gänge unterrichtet, haben sich mit Geschäftsführungs- und Personalangelegenheiten befasst und die Sitzungen des Aufsichtsrates vorberaten. Die Geschäftsführung nahm an den Ausschusssitzungen regelmäßig teil.

Jahresabschluss

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 sind von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht seinerseits geprüft. Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Die Berichte wurden in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2013 am 4. Juni 2014 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.



Peter Kron

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung seine Feststellung durch die Gesellschafterversammlung. Der Unternehmensverlust wird gemäß Organschaftsvertrag von der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2013 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KölnBäder GmbH seinen Dank aus.

Köln, im Juni 2014

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Kron". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Peter Kron

Aufsichtsrat

Peter Kron, MdR	Finanzbeamter, Land NRW Vorsitzender		
Andreas Köhler, MdR	Geschäftsführer, Köhler GmbH & Co. KG Stellvertretender Vorsitzender		
Götz Bacher, MdR	Pensionär	Franz Philippi, MdR	Oberstudienrat, Land NRW
Wolfgang Bosbach	Pädagogischer Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk	Manfred Richter, MdR	Personalleiter, Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Ulrich Breite, MdR	Geschäftsführer, FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln	Nikolaj Simanko *)	Betriebsratsvorsitzender (seit 25.10.2013)
Dr. Agnes Klein	Beigeordnete der Stadt Köln	Dr. Bernd Steegmann **)	Zahnarzt, Zahnarztpraxis Dr. Bernd Steegmann
Karsten Kretschmer	Angestellter im Vertrieb-Außendienst, Interseroh Dienstleistungs GmbH	Elisabeth Thelen, MdR	Kaufmännische Angestellte, RheinEnergie AG
Claus Ludwig, MdR	Sachbearbeiter, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Henk van Benthem, MdR	Selbständiger Versicherungsmakler
Claudia Marché *)	Betriebsratsvorsitzende (bis 25.10.2013)	Raymund Witte	Abteilungsleiter E-Business, NetCologne GmbH

*) Arbeitnehmervertreter/-in

**) Vertreter des StadtSportBundes Köln e.V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Stand: 31.12.2013

Geschäftsführung

Berthold Schmitt

Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling

Gerhard Reinke

Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, Betriebsärztlicher Dienst

Im Bild von links: Gerhard Reinke, Berthold Schmitt



Lagebericht

9	Geschäftsentwicklung
19	Chancen- und Risikobericht
20	Compliance-Management-System
21	Prognosebericht

Hinweis: Die auf den folgenden Seiten des Lageberichts präsentierten Textkästen mit Zahlen und deren Erläuterungen sind nicht Bestandteil des Lageberichts und des Jahresabschlusses.

Lagebericht

Die KölnBäder GmbH hatte ein zufriedenstellendes Berichtsjahr. Es galt, Kostenanstiege in vielen Bereichen weitgehend zu kompensieren und moderate Restrukturierungsmaßnahmen umzusetzen. Trotz dieser schwierigen Herausforderungen gelang es, die Attraktivität des Angebotes für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin auf hohem Niveau zu halten. Auch die wirtschaftliche Entwicklung ist zufriedenstellend: der Umsatz nahm im Geschäftsjahr 2013 weiterhin zu. Die Besucherzahl erreichte erneut das hohe Vorjahresniveau.

Geschäftsentwicklung

RAHMENBEDINGUNGEN

Die meisten deutschen Städte und Gemeinden klagen schon seit langem über notorisch leere Haushaltskassen. Der daraus entstehende Zwang zum strikten Sparen wirkt sich oft genug in der Schließung öffentlicher Schwimmbäder oder in der Verringerung der Angebote aus. Die drastisch steigenden Energie-, Personal- und Materialkosten sowie die EEG-Umlage übersteigen die finanziellen Kapazitäten vieler öffentlicher Badbetreiber bei weitem. Dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen werden häufig nicht mehr bezahlbar. Die Folgen der notwendigen Sparpolitik bekommen die Bürger unmittelbar zu spüren: Ihre Lebensqualität sinkt.

Die KölnBäder GmbH verfolgt unter dem Dach der Stadtwerke Köln GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 1998 ein besonders bürgerorientiertes und wirtschaftlich attraktives Konzept. Dazu gehört es, Bäder von Grund auf zu modernisieren und neue Anlagen zu bauen. Außerdem passt die Gesellschaft ihr Angebot kontinuierlich an die sich wandelnden Wünsche und Bedürfnisse der Kölnerinnen und Kölner an. So sind aus den Zweckbädern vergangener Jahre sportgerechte Freizeitanlagen entstanden, die zusätzlich zum Badebetrieb für die Bürgerinnen und Bürger moderne Fitness-, Sauna- und Eissportaktivitäten bereithalten. In einigen Freizeit- und Badelandschaften ergänzen Kooperationen mit Wellness-Instituten die Angebotspalette. Restrukturierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel die Einführung bedarfsgerechterer Öffnungszeiten, erschließen zusätzliche Einsparpotenziale.

312.000

Badegäste suchten im heißen Juli 2013 Erfrischung in den Betrieben der KölnBäder – mehr als jemals zuvor in einem Monat in der Geschichte des Unternehmens.

Während der Freibadesaison von Mai bis September wurde mit mehr als 800.000 Badegästen das fünfte Mal in Folge ein Besucherrekord aufgestellt – trotz insgesamt mäßig sommerlichen Wetters.

Die KölnBäder GmbH orientiert ihre sämtlichen Aktivitäten an den Erfordernissen der Nachhaltigkeit. Deshalb arbeitet die Gesellschaft nicht nur daran, profitabel zu wachsen. Im Rahmen der Daseinsvorsorge sieht sich das Unternehmen dazu verpflichtet, die Gesundheit der Bürger durch neue Angebote zu fördern. Zusätzlich trägt die KölnBäder GmbH dazu bei, der gesamten Bevölkerung durch sozialverträgliche Tarife die Möglichkeit zu geben, modernen Schwimmsport in einem attraktiven Umfeld zu betreiben und interessante Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zu bieten.

Ein weiteres Ziel ist es, die Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Mit der Ausbildung von Schulabsolventen zu „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ sichert sich die Gesellschaft qualifizierten Nachwuchs und bietet jungen Leuten eine zukunftsorientierte Berufsausbildung. Nachhaltig zu handeln, heißt für die KölnBäder GmbH aber auch, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und ökologisch einwandfreie sowie ressourcenschonende Technologien zu nutzen.

Dieses konsequente Vorgehen ist die wesentliche Basis für die anhaltend positive Unternehmensgeschichte der Gesellschaft – auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten. Dazu trägt zum Beispiel das inzwischen vollständig umgesetzte Kombibäder-Konzept bei, das es Schwimmern erlaubt, bei schlechtem Wetter von den Außenanlagen in die Hallenbereiche zu wechseln. So gelang es unter anderem, auch in den weitgehend verregneten Monaten Mai und Juni 2013 eine große Zahl von Badegästen begrüßen zu können. Dies und die überaus günstige Witterung in den Monaten Juli und August wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse des Unternehmens aus und führten zu einem Besucherrekord in der Freibadesaison 2013.

DAS ZIEL DES UNTERNEHMENS

4,1 Mio. €

investiert die KölnBäder GmbH bis Ende 2014 insgesamt in die Generalsanierung des Rodenkirchenbades.

Nach der Eröffnung des Lentparks und des Ossendorfbades im Jahr 2012 ist das Rodenkirchenbad das letzte umfangreichere Investitionsprojekt der KölnBäder GmbH innerhalb des Gesamt-Bäderkonzeptes.

Das Berichtsjahr stellte die KölnBäder GmbH vor ganz besondere unternehmerische Herausforderungen. Dies begründet sich vor allem mit der Verpflichtung, das Ergebnis für das Berichtsjahr sowie die Geschäftsjahre 2014 und 2015 auf der Höhe des Jahres 2012 zu halten und auf Einsparungen der öffentlichen Hand zu reagieren. Erfolgreiche Bemühungen, die ständig steigenden Personal-, Energie- und Materialkosten bestmöglich zu kompensieren sowie zielführende Restrukturierungsmaßnahmen und konsequentes Energiemanagement trugen dazu bei, diese Vorgaben zu erfüllen – ohne den Komfort und den Freizeitwert für die Bürger spürbar zu reduzieren. Auch die Zahl der Beschäftigten blieb auf anhaltend hohem Niveau. Mittelfristig rechnet die Gesellschaft mit stagnierenden Verlusten.

Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Erschwernisse gelang es trotzdem, den Kölnerinnen und Kölnern zum ersten Mal sämtliche Bäder, bis auf das Rodenkirchenbad, für ihre Sport- und Freizeitaktivitäten zur Verfügung zu stellen. Dieses Bad wird seit Anfang 2013 generalsaniert. Mit der Fertigstellung der Arbeiten ist Ende 2014 zu rechnen. Die Kosten der Generalsanierung des Rodenkirchenbades belaufen sich auf rund 4.100 Tsd. €.

Als nachhaltig handelndes Unternehmen fühlt sich die KölnBäder GmbH verpflichtet, für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin reizvolle Freizeit- und Gesundheitsangebote zu entwickeln, umzusetzen und kontinuierlich zu optimieren. Gleichzeitig übernimmt die Gesellschaft aktiv Verantwortung, um Schulen und Vereinen die erforderlichen Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen Schwimm- und Eissport zu verschaffen. Darüber hinaus wendet sich die Gesellschaft mit einer Vielzahl von Schwimmkursen an sämtliche Altersgruppen. Gemeinsam mit der Stadt Köln entstand mit „Sicher schwimmen!“ schon 2008 ein Projekt, das mit Erfolg darauf zielt, die Zahl der Nichtschwimmer durch optimierten Schwimmunterricht an den Schulen deutlich zu reduzieren. Moderne, großzügig gestaltete Fitnessbereiche wenden sich im Agrippabad und im Ossendorfbad an Gesundheitsbewusste. Im Stadionbad steht die von einem selbstständigen Partner betriebene Physiotherapiepraxis mit ihren hochprofessionellen Leistungen auch den Bade- und Saunagästen des Bades zur Verfügung.

51.279

Besucher nutzten die 2013 erstmalig neugestaltete Eisbahn des beliebten Weihnachtsmarktes auf dem Heumarkt.

Die erstmalige Kooperation des Lentparks mit dem Betreiber des Marktes, der Heinzel GmbH, war damit wirtschaftlich ein voller Erfolg – und ein gutes Beispiel für die von der KölnBäder GmbH angestrebte Verbesserung der Wirtschaftlichkeit.

Die KölnBäder GmbH beschränkt sich mit ihren vielfältigen Aktivitäten nicht allein darauf, ihr Ergebnis zu halten. Profitables Wachstum steht nach wie vor im Fokus des Unternehmens. So geriet zum Beispiel die erstmalige Kooperation des Lentparks mit der Heinzel GmbH, dem Betreiber des Weihnachtsmarktes auf dem Heumarkt, zum wirtschaftlichen Erfolg. Gemeinsam boten beide Unternehmen mit einer 2013 neugestalteten Eisbahn den Besuchern des beliebten Marktes ein eindrucksvolles Erlebnis.

NEUBAU, SANIERUNG, MODERNISIERUNG UND ATTRAKTIVE GESTALTUNG

Bereits im Geschäftsjahr 2012 hat die KölnBäder GmbH mit der Fertigstellung von Stadionbad, Lentpark und Zollstockbad ihr umfangreiches Investitionsprogramm im Wesentlichen abgeschlossen. Einziges größeres gestartetes Projekt war seither die Grundsanierung des Rodenkirchenbades, die Ende 2014 beendet werden soll. Außerdem führte das Unternehmen 2013 im Rahmen der jährlichen Revisionsarbeiten umfangreiche Reparatur- und Wartungsarbeiten durch.

Der ursprünglich für das Berichtsjahr geplante Verkauf des 2012 geschlossenen Weidenbades konnte bislang nicht realisiert werden. Die Veräußerung soll nun im Geschäftsjahr 2014 erfolgen.

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Im Geschäftsjahr 2013 wendete die KölnBäder GmbH insgesamt 1.826 Tsd. € für Sachanlagen auf. Davon entfielen 732 Tsd. € auf Investitionen im Lentpark, 361 Tsd. € auf die Grundsanierung des Rodenkirchenbades und 345 Tsd. € auf die Modernisierung des Zollstockbades. Kleinere Maßnahmen und die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung kosteten insgesamt 388 Tsd. €.

KÖLNPASS-TARIF

Mehrere städtische und stadtnahe Unternehmen räumen Inhabern des KölnPasses freiwillig finanzielle Vergünstigungen ein. Dazu gehört auch die KölnBäder GmbH. Die KölnPass-Inhaber können die Bäder (ohne Sauna) zu stark reduzierten Tarifen nutzen, ohne dass die Gesellschaft für die Mindereinnahmen einen Ausgleich erhält. Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Nutzer auf rund 119.314. Das entspricht einem Plus von 9%. Diese Entwicklung wirkte sich auch positiv auf die Einnahmen des Unternehmens aus.

BÄDERBETRIEB

Besuchersituation

Im Berichtsjahr konnten die guten Besucherzahlen des Vorjahres fast erreicht werden. Auch nahm die Beliebtheit, der mit energieeffizienten Blockheizkraftwerken ausgestatteten Bäder, im Berichtszeitraum weiter zu. So besuchten rund 87 % aller Badegäste Agrippabad, Lentpark, Ossendorfbad, Höhenbergbad, Zollstockbad, Zündorfbad, Stadionbad und Wahnbad (Vorjahr: etwa 75 %). Damit erzielten diese Bäder im Jahr 2013 etwa 90 % des Gesamtumsatzes der KölnBäder GmbH. Diese sehr gute Auslastung begründet sich unter anderem mit dem weiter gestiegenen Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den Angeboten der KölnBäder GmbH. Zusätzlich wirkte sich die sehr hohe Belegung durch das Schul- und Vereinsschwimmen positiv auf die Besucherzahlen aus. Nicht zuletzt trug aber auch die Tatsache, dass die Gesellschaft zum ersten Mal sämtliche Bäder – bis auf das Rodenkirchenbad – in Betrieb hatte, zu der erfreulichen Entwicklung bei.

Saunabereich

Im Geschäftsjahr 2013 setzten die Besucherzahlen im Bereich Sauna ihren stabilen Aufwärtstrend weiter fort. Die Zahl der Gäste erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt knapp 14 %. Zu diesem Anstieg trugen vor allem im Geschäftsjahr ganzjährig geöffnet der Lentpark (+228 %) und das Stadionbad (89 %) bei. Die Zahl der Saunabesucher im Höhenbergbad und Wahnbad reduzierte sich hingegen.

Freibadesaison

Die Freibadesaison 2013 der KölnBäder GmbH startete am 9. Mai mit der Eröffnung der Außenbecken in den Kombibädern und endete am 8. September 2013. Zum fünften Mal in Folge konnte die KölnBäder GmbH im Berichtsjahr ihre Besucherzahlen während der Freibadesaison deutlich steigern. Mit insgesamt mehr als 800.000 Gästen (ohne Schulen und Vereine) gelang es – trotz schlechter Witterung –,

14 %

mehr Gäste konnte der Bereich Sauna im Geschäftsjahr 2013 verbuchen.

Zu diesem erfreulichen Wachstum trugen insbesondere der Lentpark und das Stadionbad bei, die beide im Geschäftsjahr erstmals ganzjährig geöffnet waren.

einen absoluten Rekordwert zu erreichen. Ein Jahr zuvor konnte die Gesellschaft rund 730.000 Badegäste (ohne Schulen und Vereine) begrüßen. Dieser Erfolg ist maßgeblich auf die Tatsache zurückzuführen, dass es die KölnBäder GmbH mit ihrem Kombibäder-Konzept möglich macht, bei jedem Wetter schwimmen zu gehen.

Vor allem die erste Sommerhälfte 2013 war von Regen und kühlen Temperaturen geprägt. Nur der Juli überzeugte durch anhaltendes sommerliches Klima und führte zum höchsten Besucheransturm in der Geschichte der KölnBäder. 312.000 Badegäste suchten in diesem Monat in den Betrieben der Gesellschaft Erholung. In der Freibadesaison 2012 waren es 202.000 Gäste.

Am 19. Juni des Berichtsjahres erreichte die Temperatur in Köln mit 34,2 °Celsius den höchsten Wert des Jahres. An diesem Tag machten sich insgesamt 21.946 Bürgerinnen und Bürger auf den Weg in eines der Frei- oder Kombibäder mit Außenbecken. Besonders gut frequentiert war das Stadionbad mit 5.829 Besuchern. Auf Platz zwei folgte das Naturfreibad Vingst. Dort erfrischten sich 3.391 Badegäste.

Am 23. Juli des Berichtsjahres erreichte die Temperatur in Köln mit 33,8 °Celsius den zweithöchsten Wert des Jahres. An diesem Tag machten sich insgesamt 25.583 Bürgerinnen und Bürger auf den Weg in eines der Frei- oder Kombibäder mit Außenbecken. Besonders gut frequentiert war das Stadionbad mit 7.292 Besuchern. Auf Platz zwei folgte der Lentpark. Dort erfrischten sich 3.530 Badegäste.

Naturfreibad Vingst

Die KölnBäder GmbH setzte ihre bereits im Jahr 2010 gestartete Kooperation mit dem Internationalen Bund (IB) Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und Soziale Dienste mbH im Naturfreibad Vingst im Geschäftsjahr 2013 fort. Der IB veranstaltet auf dem Gelände ganzjährig vielfältige Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche. Damit wird es möglich, das Gelände auch außerhalb der Freibadesaison sinnvoll zu nutzen.

Im Berichtsjahr wurde der Badebetrieb durch einige Neuerungen noch sicherer gestaltet.

AgrippaFit

Im Agrippabad bietet die KölnBäder GmbH Fitness- und Gesundheitsbewussten mit AgrippaFit einen über 1.200 m² großen Trainingsbereich. Im Berichtsjahr waren etwa 2.200 Mitglieder eingeschrieben. Damit gelang es, den Rekord von 2012 zu halten. Der anhaltende Erfolg von AgrippaFit begründet sich – neben der Ausstattung mit zahlreichen zeitgemäßen Geräten für Herz- und Kreislauftraining sowie Muskelaufbau – mit einem umfangreichen Kursprogramm, das von Yoga und Pilates bis zu Body-pump und Zumba reicht. Zusätzlich können die Mitglieder die Badelandschaft des Agrippabad sowie den Saunabereich des AgrippaFit kostenlos nutzen und ihre Kinder zum Nulltarif betreuen lassen.

RochusFit

Der Fitness-Bereich RochusFit im Ossendorfbad bietet den Kölnerinnen und Kölnern unter fachkundiger Betreuung ein vergleichbares ganzheitliches Trainingskonzept wie das AgrippaFit. Mit rund 1.300 Mitgliedern erfreute sich RochusFit im Geschäftsjahr 2013 eines ähnlich hohen Zuspruchs wie 2012. Die anhaltend große Mitgliederzahl der Fitnessbereiche im Agrippabad und im Ossendorfbad unterstreicht die starke Position von RochusFit und AgrippaFit im hart umkämpften Fitnessmarkt. Ähnlich wie bei AgrippaFit können die Mitglieder von RochusFit die Badelandschaft und den Saunabereich des Ossendorfbades kostenlos nutzen. Die Kinderbetreuung ist ebenfalls gratis. Die KölnBäder GmbH ist überzeugt, dass sich die wirtschaftliche Effizienz des Angebotes in Zukunft noch weiter steigern lässt.

3.500

Mitglieder waren 2013 bei AgrippaFit und RochusFit, den Trainingsbereichen der KölnBäder GmbH, angemeldet.

Der Erfolg der Fitnessbereiche von Agrippabad und Ossendorfbad im hart umkämpften Fitnessmarkt basiert neben der modernen Ausstattung besonders auf einem umfassenden Kursangebot.

KURSE, SCHUL- UND VEREINSSCHWIMMEN

Kursangebot der KölnBäder GmbH

Mit dem erneuten Ausbau des Angebots an Kursprogrammen für Jung und Alt gelang es der Gesellschaft, im Geschäftsjahr 2013 weitere wichtige zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Die Umsätze mit den ertragsstarken Schwimm- und Eiskursen erhöhten sich auf 372 Tsd. € – ein Plus von 24 % gegenüber dem Vorjahr.

Auf dem Kursprogramm standen im Berichtsjahr vor allem Schwimm- und Aqua-Fitness-Kurse, die im Agrippabad, Chorweilerbad, Genovevabad, Höhenbergbad, Lentpark, Ossendorfbad, Stadionbad, Wahnbad, Zollstockbad und Zündorfbad stattfanden. Während der Schulzeit hatten Kleinkinder, Schüler und Erwachsene die Möglichkeit, an insgesamt 508 quartalsweise durchgeführten Kursen teilzunehmen (2012: 484 Kurse). In den Sommerferien bestand ebenfalls die Möglichkeit, Schwimmen zu lernen oder die Schwimmtechnik zu optimieren. Dazu bot die KölnBäder GmbH 94 Kompaktkurse an (Vorjahr: 84 Kurse).

Aqua-Fitness-Kurse konnten die Kölnerinnen und Kölner während des gesamten Jahres buchen. Dabei ging es unter anderem um Aquatic-Fitness oder Wassergymnastik. 2013 fanden 69 dieser Kurse statt (2012: 76 Kurse).

Im Lentpark standen erneut Eislaufkurse für Anfänger und Fortgeschrittene auf dem Programm. Fanden 2012 sechs solcher Kurse statt, waren es im Berichtsjahr insgesamt sieben Eis-Kurse.

Schulschwimmen

Die KölnBäder GmbH stellte den Kölner Schulen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 1.718 Bahnenstunden bei 38 Nutzungswochen zur Verfügung. Wegen der vorübergehenden Schließung des Rodenkirchenbades aufgrund einer Generalsanierung verlagerte die Gesellschaft die komplette Schulnutzung (178 Bahnenstunden pro Woche) aus dem Rodenkirchenbad in das Zollstockbad. Hierzu richtete die KölnBäder GmbH im Zollstockbad montags, neben den bereits bestehenden Tagen Dienstag und Donnerstag, einen weiteren Schulnutzungstag ein. Zusätzlich nutzen Öffentlichkeit und Schulen das Zollstockbad mittwochs und freitags parallel.

Vereinsschwimmen

Die Kölner Vereine erhielten im Geschäftsjahr 2013 von der Gesellschaft 1.201 Bahnenstunden bei 42 Nutzungswochen zur Verfügung gestellt (2012: 48 Nutzungswochen). Die Kürzung um sechs Nutzungswochen erfolgte in den Sommerferien 2013. Sie begründet sich mit der Reduzierung der Betriebskostenerstattung durch die Stadt Köln. Das Angebot, Bahnenstunden in den Sommerferien direkt über die KölnBäder GmbH einzukaufen, stieß bei den Vereinen auf geringe Resonanz.

Die von der Generalsanierung des Rodenkirchenbades betroffenen Vereine wurden in das Zollstockbad beziehungsweise in das Schulschwimmbad Kartäuserwall verlagert.

Im Berichtsjahr stand die Auslastung der Vereinsnutzungszeiten in Verbindung mit den gemeldeten Mitgliederzahlen der Vereine auf dem Prüfstand. Anschließend erfolgte im September 2013 in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband der Kölner Schwimmvereine die Optimierung der Vereinsnutzungszeiten auf Grundlage der bestehenden Geschäftsordnung.

1.718

Bahnenstunden konnte die KölnBäder GmbH 2013 den Kölner Schulen für das Schulschwimmen anbieten.

Während insgesamt 38 Nutzungswochen im Geschäftsjahr konnte durch das Projekt „Sicher schwimmen!“ und den Schwimmunterricht an den Schulen die Zahl der Nichtschwimmer in Köln kontinuierlich deutlich reduziert werden.

Besucher 2013

Bad	Öffentliche Nutzer Schwimmbad	Öffentliche Nutzer Eis	Schulen	„Sicher schwimmen!“	Vereine	Sauna	Gesamt
Lentpark	157.957	139.295	54.720	5.168	36.120	13.390	406.650
Eisbahn Heumarkt		51.279					51.279
Agrippabad	310.194		31.920		37.464	37.514	417.092
Chorweilerbad	72.600		45.600	3.040	44.016		165.256
Höhenbergbad	138.763		30.704		6.300	7.037	182.804
Zollstockbad	112.368		92.416	5.928	67.200		277.912
Zündorfbad	137.554		16.416	760	1.176	15.981	171.887
Genovevabad	17.438		59.584	9.424	44.268		130.714
Wahnbad	26.178		38.000		50.568	2.822	117.568
Stadionbad	179.502		49.552	4.560	22.512	19.381	275.507
Ossendorfbad	181.476		46.208		30.072	36.657	294.413
NFB Vingst	41.330						41.330
Zwischensumme	1.375.360	190.574	465.120	28.880	339.696	132.782	2.532.412
Betriebsführung durch KölnBäder GmbH							
Kartäuserwallbad			57.152	1.520	63.840		122.512
Gesamtzahl der Besucher	1.375.360	190.574	522.272	30.400	403.536	132.782	2.654.924
Gesamtzahl der Besucher im Vorjahr	1.387.177	155.372	507.883	30.400	460.720	116.561	2.658.113

Die Besucherzahlen – öffentliche Nutzer und Sondernutzer – entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken.
Die Besucherzahl der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen
gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

GESCHÄFTSVERLAUF**Ertragslage**

Der Verlust der KölnBäder GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 115 Tsd. € und erreichte 18.966 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse waren mit 12.831 Tsd. € um 708 Tsd. € bzw. 5,8 % höher als im Vorjahr. Hauptsächlich ist, mit rund 240 Tsd. €, die Umsatzsteigerung aus dem Geschäftszweig Bäderbetrieb sowie im Geschäftsbereich Sauna mit einem Plus von 118 Tsd. €, entstanden. Zusätzlich haben auch Mehrerlöse aus der Vermarktung an Sondernutzergruppen (102 Tsd. €) und aus den Geschäftszweigen Kurse (72 Tsd. €) und Eis (25 Tsd. €) zu den höheren Umsatzerlösen beigetragen.

Des Weiteren verzeichnete der Bereich Fitness eine leichte Umsatzsteigerung von 10 Tsd. € zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.544 Tsd. € (Vorjahr 2.429 Tsd. €) beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (306 Tsd. €) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (250 Tsd. €) und sonstige Erträge aus Nebengeschäftserlösen (988 Tsd. €).

Der Materialaufwand verminderte sich, trotz steigender Energiekosten, um 505 Tsd. € auf 9.241 Tsd. € (Vorjahr 9.746 Tsd. €). Einsparungen wurden hauptsächlich bei den Aufwendungen für Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen (504 Tsd. €) erzielt.

Der Personalaufwand ist mit 12.895 Tsd. € (Vorjahr 13.000 Tsd. €) leicht rückläufig.

Die Abschreibungen betragen 4.615 Tsd. € (+207 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 225 Tsd. € erhöht.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 5.114 Tsd. € auf 114.487 Tsd. € vermindert. Das Anlagevermögen umfasst mit 103.645 Tsd. € hauptsächlich die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik der Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 90,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr 88,9 %). Das Eigenkapital beträgt, nach einer Zuführung zur Kapitalrücklage durch die SWK GmbH in Höhe von 500 Tsd. €, 35.302 Tsd. €; das sind 30,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr 29,1 %). Den Forderungen und den flüssigen Mitteln in Höhe von 10.703 Tsd. € stehen kurzfristige Verbindlichkeiten (außer Rückstellungen) in Höhe von 9.397 Tsd. € gegenüber.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

KAPITALFLUSS- RECHNUNG

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung können der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die KölnBäder GmbH Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist und daher die finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke-Konzern gesehen werden muss.

	2013	2012
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme	-18.966	-18.851
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.615	4.408
Abschreibungen auf Finanzanlagen	9	6
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-4	-5
Zunahme/Abnahme Rückstellung für Pensionen	36	52
Erträge aus Anlageabgängen	-2	-1.196
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	122	-999
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	336	-2.440
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13.854	-19.025
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4	1.630
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-86	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.826	-4.011
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10	8
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-22	-15
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.920	-2.388
Einzahlungen aus Übernahme Jahresfehlbetrag	18.851	17.990
Einzahlungen aus Zuführung Kapitalrücklage	500	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		
Kreditinstitute	0	26.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		
Kreditinstitute	-5.600	-4.525
Verbundene Unternehmen	-156	-150
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten aus Konzernverrechnung	2.211	-18.115
Verminderung Gewährleistungseinbehalte gegenüber Lieferanten	-230	475
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.576	21.675
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	-198	262
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	533	271
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	335	533

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Kassenbestände und Bankguthaben.

Die Kapitalflussrechnung ist an den DRS 2 angelehnt.

Sportgerechtes Freizeitbad Agrippabad

Im multifunktionalen Agrippabad, mit den Bereichen Schwimmbad (ohne Schul- und Vereinsnutzung), Sauna, Fitness und Parkhaus, sind die Umsätze um 212 Tsd. € besser als im Vorjahr.

Das Ergebnis für dieses Bad hat sich um rund 867 Tsd. € zum Vorjahr verbessert.

Die um rund 22 Tsd. € höheren Erlöse aus Gruppen und Kursen sowie die besseren Erlöse aus öffentlichem Badebetrieb (225 Tsd. €) haben hauptsächlich dazu beigetragen, dass sich die Umsatzerlöse in der Badelandschaft (ohne Schul- und Vereinsnutzung) im Jahr 2013 um 247 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert haben. Sowohl die Einnahmen aus den Tages- und Stundentarifen als auch aus den Gruppen- und Familientarifen haben sich zum Vorjahr verbessert. Erkennbar ist in 2013 die Tendenz, das Bad über einen Stundentarif zu nutzen. Die Erlöse aus der Vermarktung an Sondernutzergruppen (zum Beispiel Tauchschulen) sind gegenüber dem Vorjahr um 8 Tsd. € höher, die Erlöse aus Kursen um 13 Tsd. €.

Die betrieblichen Aufwendungen der Badelandschaft reduzierten sich um 59 Tsd. € zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse in der Saunalandschaft im Agrippabad stiegen geringfügig zum Vorjahr (3 Tsd. €). Die zeitlich unbeschränkte Nutzung (Tagestarife - 166 Tsd. €) verminderte sich zu Gunsten der Stundentarife (+169 Tsd. €). Die Zusatzleistungen (z.B. Massagen) erreichen nur unwesentlich nicht die Vorjahreswerte. Die betrieblichen Aufwendungen haben sich um 55 Tsd. € zum Vorjahr erhöht. Das Gesamtergebnis hat sich überwiegend wegen höheren Aufwendungen für Reparaturen und sonstige Unterhaltung um 51 Tsd. € verringert.

Die Umsatzerlöse im AgrippaFit vermindern sich um 38 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahr.

Ossendorfbad

Das Ossendorfbad verzeichnete 2013 einen um 130 Tsd. € gewachsenen Umsatz (ohne Schul- und Vereinsnutzung) zum Vorjahr.

Der Betriebsverlust von 2.159 Tsd. € entsteht überwiegend durch Finanzierungskosten in Höhe von 635 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 686 Tsd. €.

Die Umsatzerlöse der Sparte Schwimmen mit 663 Tsd. € (ohne Schul- und Vereinsnutzung) erhöhten sich um 69 Tsd. € zum Vorjahr. Trotz steigender betrieblicher Aufwendungen (45 Tsd. €) konnte der Bereich ein gegenüber dem Vorjahr um 44 Tsd. € verbessertes Ergebnis erzielen.

Im Badbereich Sauna führten zunehmende betriebliche Aufwendungen zu einem stark rückläufigen Betriebsergebnis des Saunabereiches auf -65 Tsd. €.

Trotz Mehrerlösen in Höhe von 50 Tsd. € im Fitnessbereich hat sich das Ergebnis der Sparte gegenüber dem Vorjahr wegen höheren betrieblichen Aufwendungen (21 Tsd. €) um lediglich 28 Tsd. € verbessert.

Lentpark

Der Lentpark mit den Bereichen Badelandschaft, Eishalle und Sauna erreichte ein Ergebnis von -2.401 Tsd. €. Hierin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von 1.060 Tsd. € und Finanzierungskosten von 651 Tsd. €. Von den Umsatzerlösen in Höhe von 2.368 Tsd. € entfallen 1.345 Tsd. € (56,8 %) auf den Eisbereich. Die Sauna erzielte rund 164 Tsd. € Umsatz. Der Betriebsverlust 2013 je Besucher für den Lentpark beträgt unter Berücksichtigung der Besucher der Eisfläche auf dem Heumarkt (51.279 Besucher) -5,24 €.

Stadionbad

Das Stadionbad mit den Bereichen Freibad, Hallenbad und Sauna erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Verlust von 1.607 Tsd. €. Hierin enthalten sind Finanzierungskosten in Höhe von 511 Tsd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 732 Tsd. €. Die Umsatzerlöse aus den Badbereichen Frei- und Hallenbad sowie Sauna liegen bei 1.082 Tsd. €. Die Einnahmen aus Vermietung der Gastronomie und einer Physiotherapiepraxis betragen im Berichtsjahr 97 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen betragen 2.349 Tsd. €, wobei der Personal- und Materialaufwand 60 % der betrieblichen Aufwendungen (1.412 Tsd. €) ausmacht. Der Betriebsverlust je Besucher liegt bei -5,83 €.

Kombibäder

Die Umsatzerlöse in den Kombibädern sind um 175 Tsd. € höher als im Vorjahr und erreichen 2.188 Tsd. €. Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich, hauptsächlich bedingt durch höhere Material- und Personalkosten (+301 Tsd. €), um rund 186 Tsd. €. Der Verlust der Kombibäder stieg um 37 Tsd. € auf 4.230 Tsd. €.

Hallenbäder

Die Umsatzerlöse in den Hallenbädern reduzierten sich um 266 Tsd. €. Auch die betrieblichen Aufwendungen sind mit 3.388 Tsd. € um 1.025 Tsd. € rückläufig zum Vorjahr. Das Betriebsergebnis der Sparte Hallenbäder erreichte mit -2.024 Tsd. € ein deutlich schlechteres Ergebnis zum Vorjahr (-1.252 Tsd. €).

Der Unternehmensverlust und damit auch die Verlustübernahme durch die Stadtwerke Köln GmbH beträgt 18.966 Tsd. € (Vorjahr 18.851 Tsd. €). Der Verlust je Besucher beläuft sich im Berichtsjahr auf 7,14 € (Vorjahr 7,09 €).

Chancen- und Risikobericht

Neben dem Risikomanagement ist auch das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil unserer Planungs- und Steuerungssysteme. Chancen werden dabei als interne und externe Potenziale, die sich positiv auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können, verstanden. Um ein erfolgreiches Chancenmanagement zu ermöglichen, beobachten wir genau das unternehmerische Umfeld. Daraus werden konkrete Marktchancen abgeleitet, die die Geschäftsführung im Rahmen der Planung mit dem operativen Bäderbetriebsmanagement abstimmt.

Im Berichtsjahr wurden im operativen Geschäft diverse Maßnahmen getroffen, um auf, im Vergleich zur Planung, veränderte Rahmenbedingungen auch zukünftig zu reagieren:

- Erweiterung des Kursangebotes der KölnBäder GmbH sowie der Verkauf von Kursen im neu eingerichteten Onlineshop
- fortgeschriebene Optimierung der Wasserflächennutzung für Schulen, Vereine und sonstige Nutzergruppen
- Einführung Warmbadetage in den Kombibädern
- neue Betätigungsfelder im Rahmen des Gesellschaftszwecks/ Fortführung der Kooperation Weihnachtsmarkt Eisbahn auf dem Heumarkt.

Die KölnBäder GmbH definiert sämtliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können, als Risiken. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft konzentriert sich darauf, latent vorhandene Risiken rechtzeitig zu identifizieren und zu analysieren, damit die Gesellschaft gegebenenfalls frühzeitig reagieren kann. Das System erfüllt die gesetzlichen Anforderungen für den Umgang mit bestehenden Unternehmensrisiken und orientiert sich an den Rahmenvorgaben des Stadtwerke Köln Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2013 gliederte sich das Risikomanagement der KölnBäder GmbH in die drei Schwerpunkte:

- strategische Risiken und Rahmenbedingungen, die der Geschäftsführung zuzuordnen sind
- operative Risiken, die vor allem im Verantwortungsbereich des „Bäderbetriebsmanagement“ liegen
- bautechnische Risiken mit der Zuordnung Neu-/ Umbau und Unterhaltung sowie der Bädertechnik „Gebäudemanagement“.

Im Geschäftsjahr 2013 meldete die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH keine Risikofaktoren im Rahmen des Risikomanagements.

Aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit der KölnBäder GmbH bestehen diverse Risiken. Hierzu zählen insbesondere Ertragsrisiken, diese bestehen im Wesentlichen in einem veränderten Kundenverhalten und dem dadurch möglicherweise bedingten Rückgang von Besucherzahlen. Des Weiteren besteht ein Prozessrisiko zur Kaufpreisnachzahlung für das Grundstück des Ossendorfbades. Hier ist ein Urteil vom Landgericht Köln ergangen. Gegen dieses wurde Berufung beim Oberlandesgericht Köln eingelegt. Eine mögliche Zinsbelastung aus der Kaufpreisnachzahlung wurde durch eine Rückstellung im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die wesentlichen Risiken hat die Gesellschaft bei der erfolgten Risikoinventur berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken waren zum Bilanzstichtag 2013 nicht vorhanden.

Compliance-Management-System

Bereits im Jahr 2011 hat die KölnBäder GmbH in Kooperation mit weiteren Konzerngesellschaften unter Federführung der Stadtwerke Köln GmbH damit begonnen, ein konzernweites Compliance-Management-System (CMS) aufzubauen. Das System gilt für bestimmte Compliance-Bereiche mit Konzernbezug und hohem materiellen oder immateriellen Schadenspotenzial. Kern des CMS ist eine dezentrale Compliance-Struktur. Sie belässt die Verantwortlichkeiten für die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmensinternen Bestimmungen bei den einzelnen Konzerngesellschaften. Aufgrund einer 2012 durchgeführten Compliance-Risiko-Analyse entstanden verschiedene Compliance-Richtlinien. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahres begannen die Arbeiten an einem ersten konzernweiten Compliance-Bericht, der in Zukunft im sechsmonatigen Rhythmus aktualisiert und der Unternehmensleitung sowie dem Aufsichtsrat vorgelegt wird.

FORTGESCHRIEBENES MITTELFRISTIGES BÄDERKONZEPT / BÄDERZIELPLAN 2013 BIS 2018

Prognosebericht

Bereits 2003 begann die KölnBäder GmbH damit, ein umfangreiches Restrukturierungskonzept umzusetzen, das die Gesellschaft seitdem jährlich konsequent fortschreibt. Das Konzept zielt im Wesentlichen darauf, den Kölnerinnen und Kölnern mehr Lebensqualität durch ein attraktives öffentliches Bade- und Freizeitangebot zu bieten. Deshalb orientiert sich das Unternehmen mit seinem Angebot eng an den sich kontinuierlich verändernden Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung. Das Restrukturierungskonzept beschreibt detailliert, wie sich dieses ehrgeizige Ziel wirtschaftlich effizient erreichen lässt und für Bürger, Schulen sowie Vereine bezahlbar bleibt. Die strikte Orientierung an den Vorgaben ist Voraussetzung für die KölnBäder GmbH, weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum hochwertigen Sport- und Freizeitangebot in Köln leisten zu können und ihren Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge gerecht zu werden.

Im Geschäftsjahr 2013 legte die Gesellschaft gemeinsam mit dem Sportamt, dem Schulverwaltungsamt und in Absprache mit dem StadtSportBund Köln e.V. sowie dem Ortsverband Kölner Schwimmvereine (OKS) das aktuelle, mittelfristige Bäderkonzept 2014 bis 2018 vor.

12,6 Mio. €

plant die KölnBäder GmbH im Zeitraum von 2014 bis 2018 insgesamt zu investieren, davon 10,7 Mio. € für Neubau und Modernisierung.

Nach den großen Investitionsprojekten der vergangenen Jahre wie Lentpark, Stadionbad und Zollstockbad ist derzeit die 2013 begonnene Generalsanierung des Rodenkirchenbades das einzige umfangreichere Projekt.

Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2012 mit Fertigstellung des Stadionbades, Lentparks und Zollstockbades die vorerst letzten großen Investitionsprojekte sowie eine Reihe aufwändiger Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen wurden, plant die Gesellschaft für die kommenden Jahre Investitionen auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Ging der mittelfristige Investitionsplan für die Jahre 2013 bis 2017 von Investitionen in Höhe von insgesamt rund 13,8 Mio. € aus, plant die KölnBäder GmbH für die Zeit von 2014 bis 2018 Gesamtinvestitionen in Höhe von etwa 12,6 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2014 möchte das Unternehmen rund 9,5 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren. Die Finanzierung wird in erster Linie durch Abschreibung und Darlehensaufnahme realisiert.

Einziges umfangreicheres Investitionsprojekt ist die 2013 begonnene und 2014 andauernde grundlegende Sanierung des Rodenkirchenbades. Für diese Arbeiten veranschlagt die KölnBäder GmbH einen Finanzbedarf von insgesamt 4,1 Mio. €. Im Zündorfbad werden die Haupt- und Nebendächer komplett erneuert und energetisch saniert, um die Grundlage für einen energieeffizienten Betrieb zu liefern. Die Investition hierfür wird voraussichtlich rund 800 Tsd. € betragen. Außerdem geht die Gesellschaft davon aus, den Verkauf des im Februar 2012 geschlossenen Weidenbades zu realisieren.

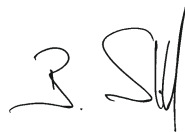
Die Planung der Umsatzerlöse für 2014 geht von durchschnittlich gutem Sommerwetter aus und berücksichtigt die Kürzung des Sportamtes der Stadt Köln im Bereich Bädernutzung für Vereine um 165 Tsd. €. Demnach werden die Umsätze auf dem Niveau des Berichtsjahres liegen. Das Betriebsergebnis wird ebenfalls auf Vorjahreshöhe stagnieren. Dies begründet sich unter anderem mit den steigenden Energiekosten sowie den hohen Zinsaufwendungen für die getätigten Investitionen.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung gegeben.

Die KölnBäder GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2014 einen Verlust von 19,4 Mio. €. Für die Jahre 2014 bis 2018 ist jeweils mit einem ähnlichen Unternehmensergebnis zu rechnen.

Köln, 19. März 2014

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

Weitere Informationen

- 24** Entwicklung im Überblick 1998–2013
 - 28** Marketing und Unternehmenskommunikation
 - 30** Ausstattung Bäder
-

Hinweis: Die auf den folgenden Seiten des Lageberichts präsentierten Textkästen mit Zahlen und deren Erläuterungen sind nicht Bestandteil des Lageberichts und des Jahresabschlusses.

Entwicklung im Überblick 1998–2013

Im Berichtsjahr erzielte die KölnBäder GmbH erneut einen Umsatzrekord. Auch die Besucherzahlen erreichten das Vorjahresniveau.

Der Betriebsverlust pro Besucher erhöhte sich im Geschäftsjahr 2013 von 7,09 € (2012) auf 7,14 € (2011: 7,93 €, 2010: 6,66 €, 2009: 6,59 €, 2008: 6,01 €). Der vergleichbare bundesweite Wert lag bereits 1999 bei 5,65 € und stieg bis 2012 auf 10,16 € (2011: 9,14 €, 2010: 8,75 €, 2009: 8,90 €, 2008: 8,50 €).

7,14 €

**betrug im Geschäftsjahr
2013 der durchschnittliche
Betriebsverlust pro Besucher
(Vorjahr: 7,09 €).**

Der vergleichbare bundesweite Wert belief sich bereits im Jahr 2012 auf 10,16 € und lag damit um rund 42 % über dem Wert der KölnBäder GmbH.

Nachhaltigkeit, striktes Kostencontrolling, das Umsetzen moderater Restrukturierungsmaßnahmen sowie das Einhalten höchster Sicherheits- und Hygienestandards prägten auch 2013 die verantwortungsvolle Unternehmensführung durch die KölnBäder GmbH. Gleichzeitig setzte die Gesellschaft die Bemühungen fort, ihre Angebotspalette für die Kölnerinnen und Kölner zu optimieren.

Die folgenden Entwicklungen trugen maßgeblich zur anhaltend positiven Entwicklung des Unternehmens in seinen 16 Geschäftsjahren (1998–2013) bei: Die Besucherzahlen erhöhten sich seit 1998 von rund 1,70 Mio. auf 2,60 Mio. im Berichtsjahr (2012: 2,66 Mio., 2011: 2,27 Mio., 2010: 2,19 Mio., 2009: 2,13 Mio., 2008: 2,13 Mio., 2008–2013: 2,33 Mio. Besucher im Jahresdurchschnitt). Das kontinuierliche Wachstum hat mehrere Gründe. Dazu gehört zum Beispiel die bürgernahe Ausrichtung des Angebotes, das kontinuierlich zielgruppenorientiert optimiert wird. Außerdem hält sich die KölnBäder GmbH konsequent an ihr Kombibäder-Konzept und kann damit auch bei schlechter Witterung Badespaß bieten. Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen und der Neubau mehrerer Anlagen tragen zusätzlich zur hohen Attraktivität der Kölner Bäder bei. So entstanden in den letzten Jahren der neue Lentpark, das Hallenbad im Stadionbad und das Ossendorfbad. Nach einer Generalsanierung wurde das Zollstockbad wiedereröffnet. Im Berichtsjahr begann die Generalsanierung des Rodenkirchenbades. Bei dieser Betrachtung ist die nicht zu beeinflussende Witterung während der vergangenen Jahre zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse der KölnBäder GmbH erhöhten sich zwischen 1998 und 2013 von 4,70 Mio. € auf 12,80 Mio. € (2012: 12,10 Mio. €, 2011: 10,05 Mio. €, 2010: 9,02 Mio. €, 2009: 8,34 Mio. €, 2008: 8,05 Mio. €, 2007: 7,69 Mio. €).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energie, Strom, Gas, Wärme, Wasser) sowie beschaffte Waren nahmen von 2,41 Mio. € im Jahr 1998 auf 5,30 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 zu. Die Aufwendungen für Energie und Wasser beliefen sich im Jahr 2013 auf 4,71 Mio. € und nahmen damit gegenüber 2012 um 2,20 % zu (2011 auf 2012: plus 0,82 Mio. €, 2010 auf 2011: plus ca. 0,58 Mio. €, 2009 auf 2010: minus ca. 175 Tsd. €, 2008 auf 2009: minus ca. 130 Tsd. €, 2007 auf 2008: plus ca. 213 Tsd. €, 2006 auf 2007: plus ca. 254 Tsd. €, 2007 auf 2013: plus ca. 1.443 Tsd. €).

Der Reparaturstau in einigen Bädern, der noch aus den Zeiten stammt, in denen die Stadt Köln die Anlagen in eigener Regie betrieb, erhöhte die Aufwendungen für bezogene Leistungen wie Sanierung, Reparatur und Unterhalt deutlich – von 1,20 Mio. € (1998) auf 3,96 Mio. € im Berichtsjahr (2012: 4,62 Mio. €, 2011: 5,28 Mio. €, 2010: 4,43 Mio. €, 2009: 4,32 Mio. €, 2008: 3,20 Mio. €, 2007: 2,80 Mio. €).

Insgesamt investierte die KölnBäder GmbH in ihrer 16-jährigen Unternehmensgeschichte rund 45,96 Mio. € in notwendige Arbeiten – mit dem Ziel, den Bestand der Bäder zu sichern und damit weiterhin für Köln ein flächendeckendes, attraktives Angebot zu schaffen. Die Investitionen wurden vor allem für kontinuierliche Reparaturarbeiten, erforderliche Instandsetzungen sowie den Unterhalt von baulichen und bautechnischen Anlagen der Badebetriebe verwendet.

Der Personalaufwand (inklusive Saisonkräfte, Prämien, Sozialabgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung) blieb für das Geschäftsjahr 2013 unter dem Vorjahreswert und beläuft sich im Berichtszeitraum auf 12,90 Mio. € (2012: 13,00 Mio. €, 2011: 11,05 Mio. €, 2010: 10,15 Mio. €, 2009: 9,54 Mio. €, 2008: 8,59 Mio. €, 2007: 8,29 Mio. €, 1998: 7,10 Mio. €). Bei der Erhöhung des Personalaufwandes seit dem Gründungsjahr (1998) der KölnBäder GmbH sind, zusätzlich zu den allgemeinen Tarifierhöhungen, gestiegenen Sozialabgaben sowie höheren Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung, die nachfolgenden Veränderungen zu beachten.

Dabei handelt es sich seit dem Jahr 2000 um kontinuierliche Modernisierungen, Neu- und Wiedereröffnungen sowie Angebotsoptimierungen. So nahm im November 2009 das neugebaute Ossendorfbad den Betrieb auf, im August 2011 begrüßte das neue Hallenbad im Stadionbad seine ersten Gäste. Zwei Monate später konnten die Kölnerinnen und Kölner zum ersten Mal Hallenbad und Eisfläche im zukunftsweisenden Lentpark benutzen. Seit Februar 2012 steht darüber hinaus das generalmodernisierte Zollstockbad wieder zur Verfügung.

131,6 Mio. €

hat die KölnBäder GmbH in den bisher 16 Jahren ihres Bestehens in ihre Anlagen investiert.

Im Mittelpunkt standen dabei der Neubau und die Generalmodernisierungen von Bade-, Fitness- und Saunaanlagen, um den Kölner Bürgern ein attraktives Freizeit- und Sportangebot bereitstellen zu können.

Die jährlichen Abschreibungen und Zinsaufwendungen, Kapitaldienst genannt, stiegen aufgrund der in den letzten 16 Jahren getätigten hohen Investitionen von rund 0,60 Mio. € auf 7,46 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 (2012: 6,72 Mio. €, 2011: 5,95 Mio. €, 2010: 4,64 Mio. €, 2009: 3,92 Mio. €, 2008: 3,19 Mio. €, 2007: 3,23 Mio. €).

Von 1998, dem Gründungsjahr der Gesellschaft, bis zum Bilanzstichtag 2013 investierte die KölnBäder GmbH insgesamt ca. 131,60 Mio. € in ihre Bade-, Fitness- und Freizeitanlagen. Dabei standen die Neubauten und Generalmodernisierungen der Bäder im Vordergrund. So entstanden das Ossendorfbad, das Hallenbad im Stadionbad und der Lentpark. Agrippabad, Zündorfbad, Zollstockbad und das Freibad im Stadionbad wurden generalmodernisiert. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den zurückliegenden Jahren unter anderem das Chorweilerbad, das Genovevabad sowie das Wahnbad saniert, attraktiver gestaltet und ausgebaut. Zusätzlich führte die KölnBäder GmbH in den Bädern zahlreiche „kleinere“ Maßnahmen durch. Das Weidenbad und das Nippesbad haben im Februar 2012 ihren Betrieb eingestellt.

Der Kostendeckungsgrad über alle Betriebe der Gesellschaft – ohne Abschreibungen und Zinsen – erreichte im Berichtsjahr 56,41 % (2012: 55,13 %, 2011: 51,09 %, 2010: 54,80 %, 2009: 51,60 %, 2008: 48,80 %, 2007: 50,60 %). Unter Berücksichtigung des Kapitaldienstes für das Geschäftsjahr 2013 liegt der Kostendeckungsgrad im Berichtszeitraum bei 43,97 % (2012: 44,16 %, 2011: 41,12 %, 2010: 45,30 %, 2009: 43,50 %, 2008: 41,80 %, 2007: 43,00 %). Als die Bäder von der Stadt Köln betrieben wurden, erreichte der Kostendeckungsgrad, ohne Abschreibungen und Zinsen, weniger als 20 %.

Die erfreuliche Entwicklung des Kostendeckungsgrades wirkte sich seit Gründung der KölnBäder GmbH im Jahr 1998 positiv auf die wichtige Kennziffer „Verlust in Euro je Besucher“ aus. Der Wert liegt deutlich günstiger als im Bundesdurchschnitt. Die Gründe für diesen anhaltend erfreulichen Trend liegen unter anderem in der positiven Resonanz der Kölnerinnen und Kölner auf die durchgeführten Investitions- und Optimierungsaktivitäten, verantwortlichem unternehmerischem Handeln der Gesellschaft, konsequenter Personalqualifizierung sowie in den auf die vorhandenen Zielgruppen fokussierten Kommunikations- und Marketingmaßnahmen.

Als wachstumsorientiertes Unternehmen, das für seine Kunden Spitzenleistungen erbringen möchte, gibt sich die KölnBäder GmbH mit den bisher erreichten Erfolgen nicht zufrieden. Ihr fester Wille ist es, die KölnBäder so nachhaltig zu gestalten, dass die Bürgerinnen und Bürger auch in wirtschaftlich problematischen Zeiten eine flächendeckende, attraktive Bäderlandschaft nutzen können.

Was kostet ein Badegast?

	2013	2012	2011
	€	€	€
Erträge pro Badegast			
a) durchschnittlicher Umsatzerlös (allgemeiner Bäderbetrieb, Gruppennutzungen, Kursangebote etc.)	4,83	4,56	4,42
b) sonstige betriebliche Erträge (z. B. Mieten, Pachten etc.)	0,58	0,91	1,06
c) Bestandsveränderung	–	–	-0,10
d) andere aktivierte Eigenleistungen für Investitionsmaßnahmen	0,19	0,13	0,15
Erträge gesamt pro Badegast	5,60	5,60	5,53
Aufwendungen pro Badegast			
a) Materialaufwand (Energie, Strom, Wasser, Gas, Reparaturen, Fremd- und Firmenleistungen)	3,48	3,66	4,21
b) Personalaufwand (als Dienstleister im Hinblick auf Sicherheit und Hygiene)	4,85	4,88	4,87
c) Kapitaldienst für Investitionen (131,6 Mio. € von 1999–2013)			
Abschreibungen	1,74	1,66	1,66
Zinsen	1,07	0,87	0,96
d) sonstige betriebliche Aufwendungen (Versicherungen; Grundbesitzabgaben: Müllabfuhr, Blockabfuhr, Straßenreinigung, Kanalbenutzungsgebühren; Beiträge zu Mitgliedsverbänden; Telefongebühren; Bürobedarf; Fortbildungsmaßnahmen; Werbekosten; Postaufwand)	1,48	1,56	1,65
e) sonstige Steuern	0,12	0,06	0,11
Aufwendungen gesamt pro Badegast	12,74	12,69	13,46
Betriebsergebnis insgesamt			
Erträge	5,60	5,60	5,53
Aufwendungen	12,74	12,69	13,46
Zuschuss pro Badegast (statistisch)	7,14	7,09	7,93

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSJAHRE 2006 BIS 2013 IM VERGLEICH

Das interne Konsolidierungskonzept wird seit dem 15. September 2003 erfolgreich umgesetzt und fortgeschrieben, so dass sich die Entwicklung der Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH in den letzten acht Jahren auch im Verhältnis zu den Planungen wie folgt darstellt:

Wirtschaftsplan 2006	- 10.670 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2006	- 10.996 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2007	- 12.448 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2007	- 12.405 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2008	- 13.697 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2008	- 12.824 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2009	- 15.143 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2009	- 14.075 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2010	- 16.551 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2010	- 14.591 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2011	- 18.499 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2011	- 17.990 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2012	- 19.413 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2012	- 18.851 Tsd. €
Wirtschaftsplan 2013	- 19.190 Tsd. €
Unternehmensergebnis 2013	- 18.966 Tsd. €

Offenlegung von Leistungsvereinbarungen bzw. Beraterverträgen

Die KölnBäder GmbH hat im Berichtsjahr keine Mandate oder Liefer-/ Leistungsaufträge an kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder) erteilt.

Bürgerbeiräte der KölnBäder GmbH

Im Jahr 2009 hat die KölnBäder GmbH Beiräte eingerichtet. Sie bieten den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich aktiv für ihre Stadtteilbäder einzusetzen. Im Vordergrund steht der Informationsaustausch über die Situation der jeweiligen Bäder – wie zum Beispiel Sanierungsmaßnahmen, Besucherzahlen, Öffentlichkeitsarbeit oder Vereins- und Schulnutzung. Außerdem erhält die Gesellschaft von den Beiräten interessante Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Diese Form des Dialogs erwies sich auch im Geschäftsjahr 2013 als konstruktiv. Die KölnBäder GmbH wird diese Gespräche deshalb weiter fortsetzen.

Wakeboard im Stadionbad

Am 24./25. Mai 2013 fand im Stadionbad die sechste Auflage des „Wake-The-Line“ Contests der Internationalen Wakeboard-Elite statt. Die 20 weltbesten Wakeboarder gingen an den Start und begeisterten die knapp 9.000 Zuschauer.

Energiemanagement

2012 nahm die KölnBäder GmbH ihre vorerst letzten größeren Neubau- und Modernisierungsprojekte in Betrieb. Dazu gehörten Ossendorfbad, Stadionbad, Zollstockbad und Lentpark. Seitdem liegt der Schwerpunkt der Arbeiten im Gebäudemanagement auf der kontinuierlichen Optimierung der Betriebsführung und der weiteren Senkung des Energieverbrauchs.

Die KölnBäder GmbH verfolgt auch weiterhin das ehrgeizige Ziel, im Bereich der Energieeffizienz und der nachhaltigen Betriebsführung Maßstäbe zu setzen. Die sukzessive Sanierung von energetischen Schwachstellen sowie die schrittweise Umsetzung eines Energiesparkonzeptes sollen einen spürbaren Beitrag dazu leisten, die Betriebskosten zu reduzieren und den CO₂-Ausstoß zu senken.

Marketing und Unternehmenskommunikation

Die KölnBäder GmbH verfolgt mehrere Ziele. Zum einen will die Gesellschaft profitabel wachsen, dauerhaft sichere Arbeitsplätze schaffen und ihre starke Position im Wettbewerb weiter ausbauen. Zum anderen geht es darum, die Bürger mit immer neuen Aktivitäten zu begeistern und das vorhandene Angebot kontinuierlich zu optimieren. Im Berichtsjahr hat die KölnBäder GmbH die Öffentlichkeit erneut über ihr attraktives, umfangreiches Leistungsportfolio informiert. Die Öffentlichkeit reagierte auf diese Informationen überaus positiv. Zu den erfolgreich durchgeführten Maßnahmen gehörten zum Beispiel:

- diverse Funkspotschaltungen bei RadioKöln / Radio RPR. Im Fokus standen – neben den Saunaangeboten – die Freibade- und Eissaison.
- mehrere Sauna-Events in verschiedenen Bädern. Diese Ereignisse hat die Gesellschaft mit Plakaten, Anzeigen, Internet-Bannern, Flyern und Brückenbannerwerbung medial unterstützt.
- die Herausgabe von zwei Ausgaben des KölnBäder-Magazins „Bäder Spezial“ mit einer Auflage von jeweils 31.000 Exemplaren.
- der Start der mobilen Website der KölnBäder GmbH. Die im Juli 2013 geschaltete Site war von Anfang an erfolgreich. Die Nutzungsfrequenzen steigen kontinuierlich.
- die grafische Überarbeitung und Neuproduktion zahlreicher Kommunikationsmittel durch entsprechend qualifizierte Mitarbeiter der Gesellschaft.
- zahlreiche Kooperations- und Sponsoringaktivitäten. Im Geschäftsjahr 2013 förderte die Gesellschaft zum Beispiel den „RheinEnergie-Marathon“ mit rund 28.000 Teilnehmern sowie den „Bickendorfer Büdchenlauf“, an dem sich über 1.000 fitnessbewusste Kölnerinnen und Kölner beteiligten.
- die erneute Wiederholung des „SommerWasserSpaß“ in Kooperation mit Unilever/Langnese. Bei diesen Veranstaltungen bekommen daheimgebliebene Kinder aus Köln und Umgebung die Möglichkeit, sich während der Schulferien in den KölnBädern zu vergnügen.
- die erstmalige Durchführung von „Badewannenrennen“ im Stadionbad. Nach einer erfolgreichen Erst-Veranstaltung fanden im August die 1. Kölner Stadtmeisterschaften in der bisher noch unbekanntem Disziplin statt.
- Ausbau der Facebook-Aktivitäten. Aufgrund der Interaktion mit den Usern erreicht die Gesellschaft mit nur einem „Post“ häufig bis zu 50.000 Personen.
- die Verkaufsförderaktion „Vorteilskarten“. Mit zwei Aktionen ist es im Berichtsjahr gelungen, die Verkaufszahlen sowie die Nutzungsfrequenz der „Vorteilskarten“ deutlich zu steigern.
- die kontinuierliche und umfassende Information der regionalen, überregionalen und internationalen Publikums- und Fachpresse durch persönliche Gespräche und zahlreiche Presseinformationen.

WINTERDIENST

In der Wintersaison 2012/2013 erklärten sich 39 Mitarbeiter aus den damals zehn KölnBädern, in denen ein Winterdienst außerhalb der Betriebszeiten erforderlich war, erneut freiwillig bereit, diese Aufgaben zu übernehmen. Für den Winterdienst 2013/2014 haben sich aus den nunmehr neun Bädern, bei denen ein Winterdienst außerhalb der Betriebszeiten notwendig ist, insgesamt 36 Mitarbeiter für diese Arbeiten gemeldet. Eine im Dezember 2011 geschlossene Vereinbarung mit dem Betriebsrat regelt unter anderem die Vergütung für die zusätzlichen Arbeiten.

PERSONALSTAND

Nach Umrechnung der Teilzeitbeschäftigten ergibt sich zum 31. Dezember 2013 eine Personalkapazität von 242 (ohne neun Auszubildende). Ein Jahr zuvor lag die Personalkapazität bei 239. Die Schwerbehindertenquote erreichte im Berichtsjahr wiederum einen Wert über der gesetzlich vorgeschriebenen 5%-Grenze. Während der Freibadesaison beschäftigte die KölnBäder GmbH insgesamt 41 Aushilfskräfte.

Die krankheitsbezogene Fehlzeitenquote inklusive Langzeiterkrankungen folgte dem Trend in der Bundesrepublik und erhöhte sich auf insgesamt 9,82 % (Vorjahr: 7,80 %). Die Krankenquote bis sechs Wochen erreichte im Berichtsjahr 7,22 % (Vorjahr: 5,98 %). Die Gesellschaft hat bereits Maßnahmen eingeleitet. Dazu gehören beispielsweise Aktivitäten im Bereich Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung.

AUS- UND FORTBILDUNG

Die KölnBäder GmbH rekrutiert qualifizierten Nachwuchs bevorzugt aus den eigenen Reihen und unterstützt die jungen Generationen mit hochkarätigen Ausbildungsgängen auf dem Weg in ein erfolgreiches Berufsleben. Im Berichtsjahr bestanden neun junge Leute ihre qualifizierte Ausbildung zum/zur „Fachangestellten für Bäderbetriebe“.

Im Verlauf ihrer Berufsvorbereitung lernen die Auszubildenden unterschiedliche Bereiche in mehreren Bädern der Gesellschaft kennen – zum Beispiel verschiedene Bad- und Saunalandschaften, Marketing sowie Technik und Verwaltung. Ein Ausbildungskordinator gewährleistet die hohen Standards der Ausbildung und sorgt für den professionellen Ablauf. Zusätzlich werden die angehenden „Fachangestellten für Bäderbetrieb“ von der KölnBäder GmbH zu regelmäßigen Ausbilderrunden eingeladen. An diesen Treffen nehmen auch die Leitung des Bädermanagements, die Personalabteilung und der Ausbildungskordinator teil.

Wie in den vergangenen Jahren konnten sich auch 2013 engagierte und motivierte junge Leute für interessante Praktikumsplätze bewerben. Drei Plätze wurden vergeben und erschlossen den Praktikanten die Chance, den Arbeitsalltag im Unternehmen kennenzulernen. Zusätzlich zur nachhaltigen Nachwuchsarbeit räumt die KölnBäder GmbH der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert ein.

DANK DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Mitarbeiter der KölnBäder GmbH haben im Berichtsjahr erneut bewiesen, dass sie die breite Säule für die anhaltend positive Entwicklung des Unternehmens sind. Ihr gemeinsames Ziel ist es, die Gesellschaft auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu stärken und sich deutlich gegenüber dem Wettbewerb zu positionieren. Die Geschäftsführung weiß, dass dieser Einsatz außergewöhnlich ist. Sie möchte sich deshalb bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr überdurchschnittliches Engagement im Geschäftsjahr 2013 bedanken. Ihr Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretern und allen Aufsichtsratsmitgliedern, mit denen viele konstruktive, zielorientierte Diskussionen geführt wurden.

Ausstattung Bäder

Sportgerechtes Freizeitbad mit Saunalandschaft und Fitnessbereich

Agrippabad	Badelandschaft	Saunalandschaft	AgrippaFit
<p>Sportgerechtes Freizeitbad mit Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Kämmergasse 1 50676 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 5.500 m² Gesamtfläche, davon ca. 1.200 m² Wasserfläche → Sprunganlage mit 1- und 3-m-Brett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Turm mit Springerbecken → 25-m-Variobecken → Wellen-Angebot (API-Ball) → Vierjahreszeitenbecken → Solebecken (Nutzung ausschließlich für Erwachsene ab 17 Jahre) → Lehrschwimmbecken → Planschbecken (innen und außen) → Schwall- und Massagedüsen → 130-m-Röhren-Wasserrutsche → Liegewiese → Sonnenliegen → Sand-Wasser-Spielplatz → Gastronomie* → Sommer-Biergarten* → Solarien* → Kinderbetreuung → 600 Umkleidespinde → Behindertenfreundliche Ausstattung → Parkhaus mit 100 Stellplätzen*; für Bad- und Saunabesucher ermäßigt 	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 2.000 m² Gesamtfläche → Finnische Aufguss-Sauna → Dampfbad → Steinbad → Aquaviva-Meditationssauna → Blockhaussauna auf der Dachterrasse → Brechelbad → Kalttauchbecken → Hot-Whirlpool → Fußwärmebecken → 6-m-x-11-m-Schwimmbecken → Kneipptretbecken → Eimer-Schwalldüse → Lichthof mit Duschen → 700 m² Dachgärten mit Domblick → Ruheräume bzw. -bereiche → Damentag (Montag) → Umkleidekabinen mit 200 Spinden → Solarium* → Eisbrunnen <p>Zusatzangebote (durch Anmeldung vor Ort):</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kraxenöfen → SabbiaMed → Kinderbetreuung im AgrippaFit → Aqua-Wellness-Kurse → Wellness- und Massageangebote <p>Weitere Zusatzangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Restaurant „Aqua-Loft“* 	<p>Der Fitnessbereich im Agrippabad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.200 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Kardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung (Dr.-Wolff-Rückentraining) → Zwei Kursräume für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Indoor-Cycling, Aerobic, Gymnastik, Yoga) → Aquatic-Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → AgrippaFit-Sauna mit Ruheraum → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungssystem → MILON-Zirkel* → Schwimmbadnutzung → Galileo-Vibrationstraining*

Lentpark	Hallenbad	Freibad (Sommerangebot)	Eisarena (Winterangebot)	Saunalandschaft
<p>Sportgerechte Freizeitanlage mit Hallenbad und Eisflächen sowie Freibad und Saunalandschaft</p> <p>Lentstraße 30 50668 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Wärmebecken 	<ul style="list-style-type: none"> → Naturbadeteich mit einer Länge von 50 m → Nichtschwimmerbereich → Breitrutsche → Sprungfelsen → Kleinkind-Wasserspielplatz → Beach-Volleyball-Feld → Klettergerüst → Schaukel 	<ul style="list-style-type: none"> → Eisfeld im Untergeschoss mit einer Fläche von 1.800 m² → Eishochbahn im Obergeschoss auf 260 m Länge und 8 m Breite → Schlittschuhverleih* → Schlittschuhschleifen* → Lernlaufhilfen für Kinder → Helmverleih für Kinder → Parkplatz mit 140 Stellplätzen* → Gastronomie* (ganzjährige externe Zugangs- und Nutzungsmöglichkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> → Kräutersauna → Sanarium → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna im Außenbereich → Schlafraum → Ruhebereich → Fußwärmebecken → Saunagarten → Damentag (Donnerstag) → Naturbadebecken → Abkühlbereich außen → Eisbrunnen → (Automaten-)Gastronomie* → Parkplatz

* kostenpflichtig

Kombibäder

Höhenbergbad	Ausstattung	Saunalandschaft
<p>Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft</p> <p>Schwarzburger Straße 4 51103 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Vierjahreszeitenbecken mit Strömungskanal, Massagedüsen, Sprudelliegen → Lehrschwimmbecken → 65-m-Wildwasserrutsche → Behindertenfreundliche Ausstattung (Umkleide, Toilette, Dusche, Rollstühle, Badelandschaft ebenerdig, Treppe in jedem innenliegenden Becken, am Vierjahreszeitenbecken außen sowie am Planschbecken außen) → 25-m-Außenbecken → Kinderplanschbecken → Außen-Kinderplanschbecken mit Animationstieren → Sand-Matsch-Spielplatz und Kinderrutsche → Holz-Liegeinseln → Sommerumkleiden → Dünenlandschaft (nicht begehbar) → Liegewiese → Gastronomie mit Bistro/Sommercafé* → Unterwasserbeleuchtung → Warmbadetage (Samstag und Sonntag seit 1.10.13) 	<ul style="list-style-type: none"> → Hamam-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Sanarium → Eimer-Schwalldusche → Ruheraum → Kaltauchbecken → Atrium-Saunahof → Damentag (Mittwoch) → Eisbrunnen <p>Zusatzangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> → Gastronomie*

Ossendorfbad	Ausstattung	Saunalandschaft	RochusFit
<p>Hallenbad mit Außenbecken, Saunalandschaft und Fitnessbereich</p> <p>Äußere Kanalstraße 191 50827 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Multifunktionales Schwimmbecken 12,5 x 25 m → Nichtschwimmerbecken innen → Erlebnisbecken innen → Vierjahreszeitenbecken → Innen- und Außen-Kinderplanschbecken → Großrutsche → Außenbecken 10 x 25 m (Sommerbetrieb) → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Gastronomieangebot* → Großzügiges Parkplatzangebot* → Kinderbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> → Ca. 830 m² Gesamtfläche → Aufguss-Sauna → Dampfbad → Meditationssauna → Ruheraum → Tauchbecken → Saunagarten → Saline → Gastronomieangebot* → Damentag (Mittwoch) → Eisbrunnen <p>Zusatzangebot</p> <ul style="list-style-type: none"> → „Bamboo Life“, Massage & Beauty* 	<p>Der Fitnessbereich im Ossendorfbad</p> <ul style="list-style-type: none"> → Ca. 1.000 m² Gesamtfläche → Gerätetrainingsflächen mit Cardio- und Kraftgeräten sowie freien Gewichten und speziellen Geräten zur Rückenschulung → Ein Kursraum für Gruppenangebote (unter anderem Pilates, Gymnastik, Yoga) → Aquatic-Fitness → Wassergymnastik → Ernährungsberatung, sportmedizinische Beratung → Nutzung des Ossendorfbades inkl. Saunalandschaft → Kinderbetreuung → Sportsbar* → Intensives Betreuungsprogramm → Aqua-Cycling

* kostenpflichtig

Kombibäder (Fortsetzung)

Zollstockbad	Ausstattung	
Hallenbad mit Außenbecken Raderthalgürtel 8-10 50968 Köln	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 5 Bahnen und durchgehender Wassertiefe von 1,80 m → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken innen und außen → Eltern-Kind-Raum mit WC und Wickelkommode → Vierjahreszeitenbecken mit Attraktionen (Wasserfall, Bodensprudel, Massageliegen) → Außenbecken mit Breitrutsche (Sommerbetrieb) → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Grillstellen → Beach-Volleyball-Anlage → (Automaten-)Gastronomie* → Sonnenliegen-Verleih* → Warmbadetage (Samstag und Sonntag seit 1.10.13) 	
Zündorfbad	Ausstattung	Saunalandschaft
Hallenbad mit Außenbecken und Saunalandschaft Groov/Trankgasse 51143 Köln	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-x-25-m-Freizeitbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer → Nichtschwimmerbereich mit Massagedüsen → Wärmelampen → Separates Sprungbecken mit 3-m-Turm und 1-m-Sprungbrett → Unterwasserbeleuchtung → Vierjahreszeitenbecken 30 °C mit Warmbecken 33 °C → 25-m-Außenbecken (Sommerbetrieb) → 80-m-Wildwasserrutsche → Innen- und Außen-Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz (außen) → Kleinfeldfußball → Tischtennis → Volleyballfeld → Liegewiese (Sommerbetrieb) → Grillplatz (Sommerbetrieb) → Automaten-Gastronomie* → Am Wochenende und in den Ferien personalgestützte Gastronomie* → Imbisswagen im Sommer auf der Freibadwiese* → Sonnenliegen-Verleih* → Sommerumkleiden mit Duschen → Warmbadetage (Samstag und Sonntag seit 1.10.13) 	<ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Kräutersauna → KELO-Blockhaussauna → Dampfbad → Eisbrunnen → Tauchbecken → Ruheraum → 4.000 m² Saunapark mit Naturteich → Offenes Ruhehaus → Kaminhaus → Shiatsu-Master-Massagesessel* → Fußwärmebecken → Damentag (Donnerstag) → Automaten-Gastronomie* → Am Wochenende und in den Ferien personalgestützte Gastronomie* → Großzügiges und kostenloses Parkplatzangebot

* kostenpflichtig

Hallenbäder

Chorweilerbad	Ausstattung	Genovevabad	Ausstattung
<p>Freizeithallenbad mit Badegarten</p> <p>Liller Straße</p> <p>50765 Köln-Chorweiler</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit durchgehender 2-m-Wassertiefe → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Freizeitbecken mit Massagedüsen, Wasserberg, Gegenstromanlage und Kleinkinderrutsche → 2.000 m² Badegarten mit Kinderspiellandschaft → Sand-Wasser-Spielplatz → Liegewiese → Außengastronomie* → Barrierefreie Ausstattung (Behindertenlifte, Rollstühle, Behindertenparkplätze) → Unterwasserbeleuchtung → Warmbadetage (Dienstag und Mittwoch sowie Montag, Samstag und Sonntag seit 1.10.13) 	<p>Teilgruppenbad</p> <p>Bergisch Gladbacher Straße 67</p> <p>51065 Köln-Mülheim</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett → Lehrschwimmbecken → Textildampfbad → Schwalldusche → Massagedüsen → Unterwasserbeleuchtung

* kostenpflichtig

Rodenkirchenbad	Ausstattung
<p>Gartenhallenbad</p> <p>Mainstraße</p> <p>50996 Köln-Rodenkirchen</p>	<p>Das Rodenkirchenbad ist seit dem 1. Januar 2013 für eine Generalsanierung geschlossen. Voraussichtlich ab dem 1. Januar 2015 steht es runderneuert wieder zur Verfügung.</p>

Hallenbäder (Fortsetzung)

Wahnbad	Ausstattung	Saunalandschaft
Gartenhallenbad mit Saunalandschaft Albert-Schweitzer-Straße 51147 Köln-Wahn	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Becken mit 1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform → Lehrschwimmbecken → Kinderplanschbecken → Schwalldusche → Brodelberg → Liegewiese mit Kinderspielplatz → Warmbadetage (Freitag und Samstag seit 1.10.13) → Automaten-Gastronomie * 	<ul style="list-style-type: none"> → Finnische Aufguss-Sauna → Dampfbad → Biosauna → KELO-Blockhaussauna → Trockensauna → Naturbadeteich → Offenes Ruhehaus → Ruhehaus → Saunagarten → Damentag (Freitag) → Ausreichend kostenlose Parkplätze vorhanden

* kostenpflichtig

Schul- und Vereinsbad

Kartäuserwallbad	Ausstattung
Schul- und Vereinsbad Kartäuserwall 50676 Köln-Altstadt/Süd	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Spezieller Hubboden für Nichtschwimmer

Freibad (beheizt)

Stadionbad	Freibadbereich	Hallenbad	Saunalandschaft
<p>Freibad mit Hallenbad, Saunalandschaft und verpachteter Physiotherapiepraxis</p> <p>Olympiaweg 20 50933 Köln</p>	<ul style="list-style-type: none"> → 50-m-Sportbecken → Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett sowie 5-, 7,5- und 10-m-Plattform → 50-m-Freizeitbecken mit Strömungskanal → Kinder-Becken mit Sonnensegel sowie Schiffchenkanal für Babys und Kleinkinder → Breitrutsche (darunter sind Kinder-WC sowie Wickelbereich untergebracht) → Behinderten-WC → Spielplatz → Beach-Volleyball-Felder → Tischtennis → Basketballkorb → Kiosk* 	<ul style="list-style-type: none"> → 25-m-Sportbecken → Lehrschwimmbecken mit Hubboden → Kinderplanschbecken → Automaten-Gastronomie* → Parkplätze (kostenfrei und kostenpflichtig) 	<ul style="list-style-type: none"> → Sanarium/Valo-Bad → Dampfbad → Finnische Aufguss-Sauna → Kamin → Kaminzimmer → Fußwärmebecken → Eisbrunnen → Erlebnisduschen (u. a. Schwalldusche) → Ruheräume → Massagen* → Automaten-Gastronomie* → Parkplatz (kostenfrei und kostenpflichtig) → Saunagarten 1. OG → Kräutersauna → Damentag (Dienstag) → Saunagarten im Erdgeschoss → Tauchbecken

* kostenpflichtig

Naturfreibad

Naturfreibad Vingst	Ausstattung
<p>Vingster Ring 51107 Köln-Vingst</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Baggersee mit Wildpflanzenstauden → Nichtschwimmerbereich → Schwimmende Inseln → Feiner Sandstrand → Kinderspielplatz mit Kletterschiff, Balancierparcours, 30-m-Seilbahn, Vierer-Wippe, Sechsfachschaukel, Karussell und Nestschaukel → Hängematten mit Pfosten, Liegedecks aus Holz, Strohschirme → Sand-Wasser-Spielplatz → Zwei Grillplätze → Bolzplatz mit Toren und 10-m-Ballfangzaun → Beach-Volleyball-Platz → Kiosk* → Sonnenliegen-Verleih*

* kostenpflichtig

Jahresabschluss

- 37** Bilanz
 - 38** Gewinn- und Verlustrechnung
 - 39** Anhang
-

Bilanz

der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31. Dezember 2013

Aktiva	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 Tsd. €
Anlagevermögen	3		
Immaterielle Vermögensgegenstände		173.016	104
Sachanlagen		103.384.784	106.159
Finanzanlagen		86.977	80
		103.644.777	106.343
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	119.340	102
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	10.368.247	12.612
Flüssige Mittel	6	335.027	533
		10.822.614	13.247
Rechnungsabgrenzungsposten		19.546	11
		114.486.937	119.601

Passiva	Textziffer im Anhang	Stand 31.12.2013 €	Stand 31.12.2012 Tsd. €
Eigenkapital	8		
Gezeichnetes Kapital		7.675.000	7.675
Kapitalrücklage		27.627.152	27.127
		35.302.152	34.802
Rückstellungen	9	9.067.543	8.217
Verbindlichkeiten	10	69.513.944	76.023
Rechnungsabgrenzungsposten	11	603.298	559
		114.486.937	119.601

Gewinn- und Verlustrechnung

der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr 2013 (1. Januar – 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2013 €	2012 Tsd. €
Umsatzerlöse	13	12.831.429	12.123
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	508.771	356
Gesamtleistung		13.340.200	12.479
Sonstige betriebliche Erträge	15	1.544.410	2.429
Materialaufwand	16	-9.240.899	-9.746
Personalaufwand	17	-12.894.905	-13.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	-4.615.471	-4.408
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-3.921.907	-4.147
Finanzergebnis	20	-2.846.897	-2.311
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-18.635.469	-18.704
Sonstige Steuern	21	-330.247	-147
Unternehmensergebnis		-18.965.716	-18.851
Erträge aus Verlustübernahme		18.965.716	18.851
Jahresüberschuss		-	-

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Geschäftsjahr 2013

	<i>Anschaffungs- und Herstellungs- kosten 1.1.2013</i>	<i>Zugänge</i>	
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>	
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände			
Nutzungsrechte (Software)	144	86	
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	97.686	870	
Technische Anlagen und Maschinen	33.661	100	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.091	468	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30	388	
	147.468	1.826	
Finanzanlagen			
Sonstige Ausleihungen	139	22	
Summe Anlagevermögen	147.751	1.934	

	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte 31.12.2013	Buchwerte 31.12.2012	Abschreibungen des laufenden Jahres
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	–	–	57	173	104	17
	–	–	18.883	79.673	80.969	2.166
	–	–	16.154	17.607	18.614	1.106
	30	–	10.842	5.687	6.546	1.326
	–	–	–	418	30	–
	30	–	45.879	103.385	106.159	4.598
	10	–	64	87	80	–
	40	–	46.000	103.645	106.343	4.615

1 Angaben zu Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 1. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 1. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige, lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer beträgt im Allgemeinen bei Gebäuden 50 Jahre, bei Beckenanlagen 20 Jahre, für betriebstechnische Anlagen zwölf Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 1. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) bei einem Rechnungszinsfuß von 4,90 % ermittelt worden. Es handelt sich hier gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB um einen geltenden Zinssatz mit einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde mit einem Gehalts- und Rententrend von 2,5 % gerechnet. Dabei wurden die Richttafeln 2005G nach Prof. Dr. Heubeck angewandt.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages wurde eine zukünftige Kosten- und Preissteigerung berücksichtigt.

Bei den langfristigen Personalrückstellungen wurde eine jährliche Fluktuationswahrscheinlichkeit von 2 % bis zum Alter von 30 Jahren und von 1 % bis zum Alter von 40 Jahren berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Jahr 2013 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagespiegel.

4 Vorräte

Es handelt sich um Material- und Warenvorräte in Höhe von 119 Tsd. €.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013	31.12.2012
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	227	103
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.307	11.403
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	485	642
Sonstige Vermögensgegenstände	349	464
Gesamt	10.368	12.612

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG beinhalten 485 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betreffen die Stadt Köln.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

6 Flüssige Mittel

Hier sind die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände erfasst.

7 Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden gemäß § 274 HGB und § 306 HGB durch das bilanzorientierte Temporary-Konzept ermittelt. Die Berechnung künftiger Steuerbe- und -entlastungen wurde auf der Basis des unternehmensindividuellen Steuersatzes von 32,45 % vorgenommen.

Es wurde eine Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

	31.12.2013	31.12.2012
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Anlagevermögen	16	14
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61	52
Sonstige Rückstellungen	26	19
Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 6 b EStG)	-376	-376
Gesamt	-273	-291

Der Passivüberhang wird beim ertragssteuerlichen Organträger der Stadtwerke Köln GmbH ausgewiesen.

8 Eigenkapital

	31.12.2013	31.12.2012
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Gezeichnetes Kapital	7.675	7.675
Kapitalrücklage	27.627	27.127
Gesamt	35.302	34.802

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

9 Rückstellungen

	31.12.2013	31.12.2012
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	722	686
Steuerrückstellungen	203	153
Sonstige Rückstellungen	8.143	7.378
Gesamt	9.068	8.217

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch ausstehende Grundsteuer.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Energie- und Wasserkosten (5.544 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (829 Tsd. €), noch nicht veranlagte Grundbesitzabgaben (615 Tsd. €), Zinsen (400 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (126 Tsd. €), Prozesskosten (271 Tsd. €), unterlassene Instandhaltung (301 Tsd. €), Jahresabschlusskosten (48 Tsd. €) sowie übrige Rückstellungen (9 Tsd. €).

10 Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2013	31.12.2012	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.452	21.807	33.155	60.414	66.014	5.600
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.173	–	–	1.173	1.294	1.294
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.594	289	–	1.883	2.512	1.993
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	163	725	4.142	5.030	5.186	156
davon gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	(163)	(725)	(4.142)	(5.030)	(5.186)	(156)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG	213	–	–	213	119	119
Sonstige Verbindlichkeiten	801	–	–	801	898	898
davon aus Steuern	(161)	(–)	(–)	(161)	(156)	(156)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(153)	(–)	(–)	(153)	(169)	(169)
Gesamt	9.396	22.821	37.297	69.514	76.023	10.060

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Köln und der Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von 55.536 Tsd. € gesichert.

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen die vorausgezahlten Beiträge für den Fitnessbereich in Höhe von 348 Tsd. € (Vorjahr 324 Tsd. €), eine Vorausmiete für die Nutzung von Räumlichkeiten in Höhe von 134 Tsd. €, Vorauszahlungen für Kurse in Höhe von 67 Tsd. € und in Höhe von 30 Tsd. € aus verkauften und noch nicht in Anspruch genommenen Gutscheinen ausgewiesen.

12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 991 Tsd. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 4,88 % und einer systemkonformen Anwartschaftsdynamik sowie einer Rentendynamik von 1 % nach den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr 6,4 Mio. €).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsätze aus dem Schwimmbadbetrieb.

14 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen umfassen die aktivierten Personal- und Gemeinkosten für die Investitionsmaßnahmen.

15 Sonstige betriebliche Erträge

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	306	245
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	4	1.166
Übrige betriebliche Erträge	1.234	1.018
Gesamt	1.544	2.429

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden unter anderem Erträge aus Vermietung und Verpachtung (250 Tsd. €), Erträge aus Schadensabrechnungen (70 Tsd. €), Erstattungen Stromsteuer (123 Tsd. €, periodenfremd), Erstattungen für Betriebsführung einer Kälteanlage (102 Tsd. €), nicht in Anspruch genommene Gutscheine und Vorteilskarten (394 Tsd. €, periodenfremd) und eine Verwaltungspauschale (42 Tsd. €) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insgesamt 989 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten (Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 306 Tsd. €).

16 Materialaufwand

	2013	2012
	Tsd. €	Tsd. €
Aufwendungen:		
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.402	5.277
für bezogene Leistungen	3.839	4.469
Gesamt	9.241	9.746

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien (davon periodenfremd 1 Tsd. €). Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 5 Tsd. €).

17 Personalaufwand

	2013	2012
	Tsd. €	Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	10.002	10.064
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.893	2.936
Gesamt	12.895	13.000

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 890 Tsd. € (Vorjahr 911 Tsd. €) enthalten. Die Entgelte an Mitarbeiter betreffen bis auf 2 Tsd. € das Jahr 2013.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2013	2012
Arbeitnehmer	268	274
Auszubildende	12	14
Gesamt	280	288

18 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen betragen 4.615 Tsd. €.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2013	2012
	<i>Tsd. €</i>	<i>Tsd. €</i>
Öffentliche Abgaben	828	953
Jahresabschluss- und Beratungskosten	747	969
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	656	706
Verwaltungskostenumlagen	819	477
Public-Relations-Kosten	419	418
Übrige Aufwendungen	216	241
Versicherungen	123	190
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	82	109
Zahlungsausfälle aus Forderungen	30	51
Verluste aus Anlagenabgängen	2	33
Gesamt	3.922	4.147

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 65 Tsd. € aus dem Vorjahr.

20 Finanzergebnis

	2013 Tsd. €	2012 Tsd. €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-9	-6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.852	-2.307
Finanzergebnis	-2.847	-2.311

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 214 Tsd. € (Vorjahr 348 Tsd. €).

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen im Jahr 2013 betragen 65 Tsd. € und sind in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten. In den Zinsaufwendungen sind 385 Tsd. € periodenfremde Zinsen enthalten.

21 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

Ergänzende Angaben

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen ist, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Aufsichtsrat

Name	Tätigkeit
Peter Kron, MdR	Finanzbeamter, Land NRW Vorsitzender
Andreas Köhler, MdR	Geschäftsführer, Köhler GmbH & Co. KG Stellvertretender Vorsitzender
Götz Bacher, MdR	Pensionär
Wolfgang Bosbach	Pädagogischer Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk
Ulrich Breite, MdR	Geschäftsführer, FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Dr. Agnes Klein	Beigeordnete der Stadt Köln
Karsten Kretschmer	Angestellter im Vertrieb-Außendienst, Interseroh Dienstleistungs GmbH
Claus Ludwig, MdR	Sachbearbeiter, DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
Claudia Marché*)	Betriebsratsvorsitzende (bis 25.10.2013)
Franz Philippi, MdR	Oberstudienrat, Land NRW
Manfred Richter, MdR	Personalleiter, Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Nikolaj Simanko*)	Betriebsratsvorsitzender (seit 25.10.2013)
Dr. Bernd Steegmann **)	Zahnarzt, Zahnarztpraxis Dr. Bernd Steegmann
Elisabeth Thelen, MdR	Kaufmännische Angestellte, RheinEnergie AG
Henk van Benthem, MdR	Selbständiger Versicherungsmakler
Raymund Witte	Abteilungsleiter E-Business, NetCologne GmbH

*) Arbeitnehmervertreter / -in

**) Vertreter des StadtSportBundes Köln e.V.

MdR = Mitglied des Rates der Stadt Köln

Geschäftsführung

Berthold Schmitt	Geschäftsbereiche Bäderbetriebsmanagement, Gebäudemanagement, Marketing und Unternehmenskommunikation, Einkauf, Sportkoordination, Vertrieb, Controlling
Gerhard Reinke	Geschäftsbereiche Personalangelegenheiten und Organisation, IT, Betriebsrat, betriebsärztlicher Dienst

Angaben zu den Bezügen der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der KölnBäder GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Aufwandsentschädigung je teilgenommene Sitzung des Aufsichtsrates. Gleiches gilt für die Mitglieder des nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz gebildeten Ausschusses.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug die Vergütung je teilgenommene Sitzung 255,65 €, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates den doppelten, sein Stellvertreter den anderthalbfachen Betrag erhielt.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt 29 Tsd. € (Vorjahr 30 Tsd. €) vergütet. Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilten sich die Gesamtbezüge wie folgt:

Mitglied des Aufsichtsrates	Gesamtbezüge <i>Tsd. €</i>
Peter Kron	6,1
Andreas Köhler	3,8
Götz Bacher	1,5
Nikolaj Simanko	0,5
Wolfgang Bosbach	1,3
Ulrich Breite	1,3
Karsten Kretschmer	1,0
Claus Ludwig	1,3
Claudia Marché	1,8
Franz Philippi	1,5
Manfred Richter	2,8
Elisabeth Thelen	1,5
Henk van Benthem	1,5
Dr. Bernd Steegmann	1,0
Raymund Witte	1,8

Angaben zur Vergütung der Geschäftsführung der KölnBäder GmbH

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Prämie, einer Versorgungsregelung für Herrn Schmitt und seine Hinterbliebenen sowie für Herrn Schmitt sonstige Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträge.

Herr Reinke übt die Tätigkeit als Geschäftsführer neben seiner Haupttätigkeit als Prokurist der Stadtwerke Köln GmbH aus.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von rund 267 Tsd. €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

	Festvergütung		Prämie		Sach- und sonstige Bezüge*		Insgesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
Berthold Schmitt	147,7	141,7	50,0	50,0	29,9	42,1	227,6	233,8
Gerhard Reinke	14,2	13,7	25,0	25,0	–	–	39,2	38,7
Geschäftsführung gesamt							266,8	272,5

* erfolgsunabhängige Bezüge

Es wurden keine Leistungen an frühere Geschäftsführer wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres gewährt oder zugesagt.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten sowie für den Fall der regulären Beendigung bestehen keine Ansprüche auf Leistungen.

Die betriebliche Altersversorgung von Herrn Schmitt sowie die Versorgung seiner versorgungsberechtigten Hinterbliebenen erfolgt durch die Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Direktzusage (Gehaltsumwandlung aus der Prämie). Für Herrn Reinke besteht keine Zusage über eine Versorgung als Geschäftsführer.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

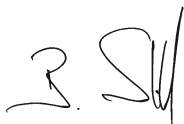
Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wirtschaftsjahr 2013 keine.

Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr 30 Tsd. €. Es beinhaltet nur Leistungen für die Abschlussprüfung.

Köln, 19. März 2014

Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KölnBäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 21. März 2014

ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hillesheim
Wirtschaftsprüfer



Kieserling
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

KölnBäder GmbH
Kämmergasse 1
50676 Köln
Telefon 0221/178-2462
E-Mail info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

In Zusammenarbeit mit

Stadtwerke Köln GmbH
SWK 42 – Unternehmenskommunikation
Parkgürtel 24
50823 Köln
Telefon 0221/178-0
www.stadtwerkekoeln.de

Konzeption und Gestaltung

KD1 Designagentur, Köln

Fotografie

Dirk Moll, Köln (S. 5)
Christoph Seelbach, Köln (S. 3 und 7)